

TwinLock WTU I

TwinLock WTU I - Alarm



Copyright © August 12 INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Jede Vervielfältigung dieses Handbuchs ist nicht erlaubt. Alle Rechte an dieser Dokumentation und an den Geräten liegen bei INSYS MICROELECTRONICS GmbH Regensburg.

Einschränkungen der Gewährleistung

Dieses Handbuch enthält eine möglichst exakte Beschreibung. Bei den Zusammenstellungen der Texte wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotz aller Bemühungen kann es zu Abweichungen gegenüber den tatsächlichen Funktionen kommen. Für die Richtigkeit des Inhalts kann daher keine Gewährleistung übernommen werden. Für unkorrekte Angaben und deren Folgen können wir weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise sind wir jederzeit dankbar.

Das Design der TwinCard Karten kann von dem der abgebildeten Musterkarten abweichen. Gleiches gilt für das Design der grafischen Benutzeroberfläche.

Warenzeichen und Firmenzeichen

Die Verwendung eines hier nicht aufgeführten Waren- oder Firmenzeichens ist kein Hinweis auf die freie Verwendbarkeit desselben.

INSYS locks™ ist eine Marke der INSYS MICROELECTRONICS GmbH.

Windows™ ist ein Warenzeichen von Microsoft Corporation.

Herausgeber:

INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Hermann-Köhl-Str. 22

93049 Regensburg, Deutschland

Telefon: 49 941 58692-0

Telefax: 49 94158692-45

Internet: <http://www.insys-locks.de>

Technische Änderungen sowie Irrtum vorbehalten.

EN 1300



M 106302

G 105133

G 106016

G 108062

G 108061

Hochsicherheitsschloss – Klasse 2

Schalteinrichtung - Klasse C

Sperreinrichtung - Klasse C

Überfallmelder TwinAlarm

Überfallmelder TwinXT

Das vorliegende Handbuch enthält ausführliche Informationen zum Betrieb und zur Programmierung des Hochsicherheitsschlosses **TwinLock WTU I** und richtet sich hauptsächlich an den Systemadministrator, der für die Konfiguration und Verwaltung des Systems verantwortlich ist.

Für den Benutzer ist die Kurzbedienungsanleitung zu empfehlen. Das kompakte Dokument enthält alle wichtigen Informationen in Kurzform, die für den normalen Betrieb des Systems notwendig sind.

Für die Installation des Systems wurde das Dokument MONTAGEANLEITUNG erstellt. Hierin finden sich alle Informationen, die zur Inbetriebnahme des TwinLock Systems nötig sind.

TwinLock WTU I

TwinLock WTU I ist ein redundantes, modulares Hochsicherheitsschlosssystem für den „normalen“ Einsatz in Verbindung mit WTU - Unternehmen.

Es ist ein System, das von Bankangestellten im täglichen Einsatz wie auch von Servicetechnikern und von WTU - Unternehmen für das einmalige Öffnen während definierbarer Zeiträume genutzt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

1. SYSTEMDARSTELLUNGEN	6
1.1. TWINLOCK WTU I – FLATCONTROL INCL. NETZTEIL UND TWINXT	6
1.2. TWINLOCK WTU I – FLATCONTROL INCL. NETZTEIL UND TWINXT (2 SCHLÖSSER)	6
1.3. TWINLOCK WTU I – ALARM INKL. 2 SCHLÖSSER	7
2. SYSTEMBESCHREIBUNG	8
2.1. EINGABEEINHEIT : FLATCONTROL	8
2.2. SCHLOSS: TWINLOCK	8
2.3. BUSVERTEILER : TWINCONNECT	9
2.4. ERWEITERUNGSEINHEIT (SPERREINRICHTUNG) : TWINXT	9
2.5. SCHALTEINRICHTUNG : TWINALARM (OPTIONAL AUF ANFRAGE)	9
2.6. CHIPKARTEN (TWINCARD)	10
2.7. PARAMETRIERSET TWINCOMM	11
3. FUNKTIONSBESCHREIBUNG	12
3.1. WTU - FUNKTIONALITÄT	12
3.2. BANK - FUNKTIONALITÄT	16
3.2.1. Code- und Schließfunktionen	17
3.2.2. Zeitfunktionen	20
3.2.3. Servicefunktionen	21
3.2.4. Betriebssicherheit	22
3.2.5. Sabotagesicherheit	24
3.2.6. PC-Unterstützung mittels Parametrierset TwinComm	24
4. BEDIENUNG	25
4.1. ANZEIGE- UND BEDIENELEMENTE DER EINGABEEINRICHTUNG	25
4.2. MENÜFÜHRUNG	25
4.2. MENÜFÜHRUNG	26
4.3. ALLGEMEINE BEDIENHINWEISE	27
5. ÖFFNUNGS- UND SCHLIEßVORGÄNGE	29
5.1. ÖFFNEN DES SCHLOSSES ALS „STANDARD“- BENUTZER	29
5.2. ÖFFNEN DES SCHLOSSES ALS „WTU“- BENUTZER MITTELS DER ROUTENCHIPKARTE	30
5.3. ÖFFNEN DES SCHLOSSES ALS „WTU“- BENUTZER ÜBER MANUELLE EINGABE DES WTU - CODES	31
5.4. SCHLIEßEN DES SCHLOSSES ALS „STANDARD“- BENUTZER	32
5.5. SCHLIEßEN ALS „WTU“- BENUTZER MITTELS DER ROUTENCHIPKARTE	33
5.6. SCHLIEßEN ALS „WTU“- BENUTZER MIT ANZEIGE QUITTIERUNGSCODE	34
5.7. STATUSABFRAGE DES SCHLOSSES / VERSIONSABFRAGEN	35
5.8. DISPLAY-MELDUNGEN	36
5.9. BETRIEB MIT EINER EINBRUCHMELDEANLAGE (EMA)	38
5.9.1. Scharfschalten der Einbruchmeldeanlage	38
5.9.2. Unscharfschalten der Einbruchmeldeanlage	40
6. PROGRAMMIERUNGEN DES SYSTEMS ÜBER DIE BEDIENEINHEIT	42
6.1. UMPROGRAMMIEREN DES MASTERCODES	43
6.2. UMPROGRAMMIEREN DES MANAGERCODES	44
6.3. PROGRAMMIEREN UND UMPROGRAMMIEREN EINES BENUTZERCODES	45
6.4. LÖSCHEN EINES BENUTZERCODES	46
6.5. ANZEIGE DER PROGRAMMIERTEN USERCODES	47
6.6. EINSTELLUNG VON DATUM, UHRZEIT UND WOCHENTAG	48
6.7. AKTIVIERUNG VON TWINXT SCHLOSS I/O PROGRAMMIEREN	49
6.8. RÜCKSETZEN DER EINGABEEINHEIT	50

6.9. RÜCKSETZEN DES SCHLOSSES	51
6.10. MOTOR-SERVICE DER SCHLÖSSER	52
6.11. SCHLÖSSER AM SYSTEM ANMELDEN / AUSTAUSCHEN	53
6.12. PROTOKOLL UND KONFIGURATION AUF CHIPKARTE SCHREIBEN	54
6.13. KONFIGURATION VON CHIPKARTE EINLESEN	55
6.14. NEUE SYSTEMSPRACHE EINLESEN.....	56
6.15. RIEGELWERKSSCHALTER IGNORIEREN	57
6.16. SCHALTEINRICHTUNG 'TWINALARM' AKTIVIEREN	58
6.17. ALARMBENUTZER ANMELDEN	59
6.18. ANGEMELDETE ALARMBENUTZER ANZEIGEN	61
6.19. ALARMBENUTZER ABMELDEN.....	62
6.20. RÜCKSETZEN DER SCHALTEINRICHTUNG TWINALARM	63
6.21. AUTOMATISCHES SCHLIEßEN	64
6.22. AKTIVE ZEITPROGRAMME UNTERBRECHEN	65
6.23. AKTIVIERUNG DER WTU-FUNKTION	66
6.24. PROGRAMMIEREN / ZULASSEN EINES USERCODES IM WTU BEREICH.....	67
6.25. UMPROGRAMMIEREN EINES USERCODES IM WTU BEREICH.....	68
6.26. LÖSCHEN EINES USERCODES IM WTU BEREICH	69
6.27. TÜRÖFFNUNGSÜBERWACHUNG	70
6.28. CODEALTERUNG	71
6.29. ANLEGEN / LÖSCHEN EINES USERCODES MITTELS EINMALCODE	72
7. PROGRAMMIERUNGEN DES SYSTEM MIT DER PC-SOFTWARE TWINCOMM	74
7.1. ALLGEMEINE BEDIENUNG.....	75
7.2. PROGRAMMIERUNG DES WOCHENPROGRAMMS	77
7.3. PROGRAMMIERUNG VON TEILVERSPERRUNG UND SPERRZEIT	78
7.4. PROGRAMMIERUNG VON SONDERTAGEN	79
7.5. PROGRAMMIERUNG ALLGEMEINER EINSTELLUNGEN	80
7.6. PROGRAMMIERUNG DER ÖFFNUNGSVERZÖGERUNG.....	84
7.7. EREIGNISPROTOKOLL ANZEIGEN	85
7.8. BENUTZERDATENVERWALTUNG	86
7.9. KUNDENDATENVERWALTUNG.....	88
8. TECHNISCHE DATEN	89

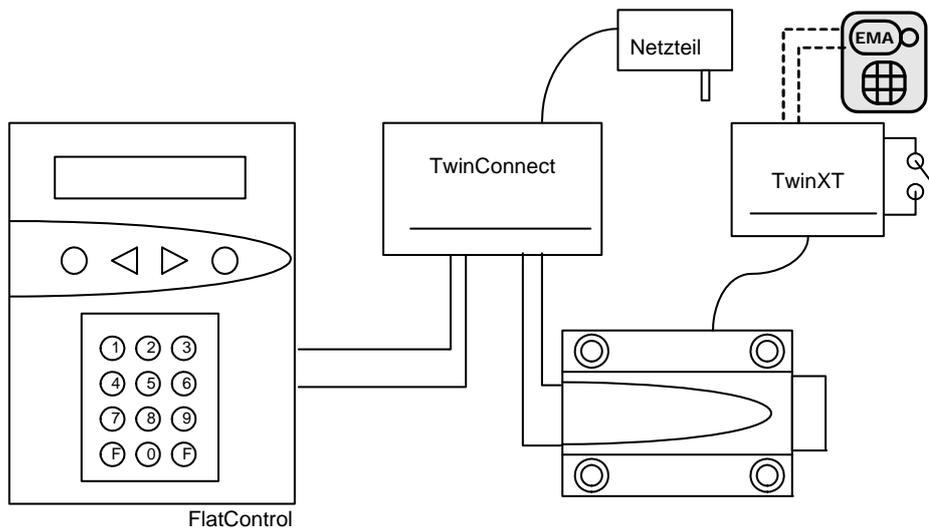
Änderungshistorie des Dokuments

Technische Unterstützung / Hotline

1. Systemdarstellungen

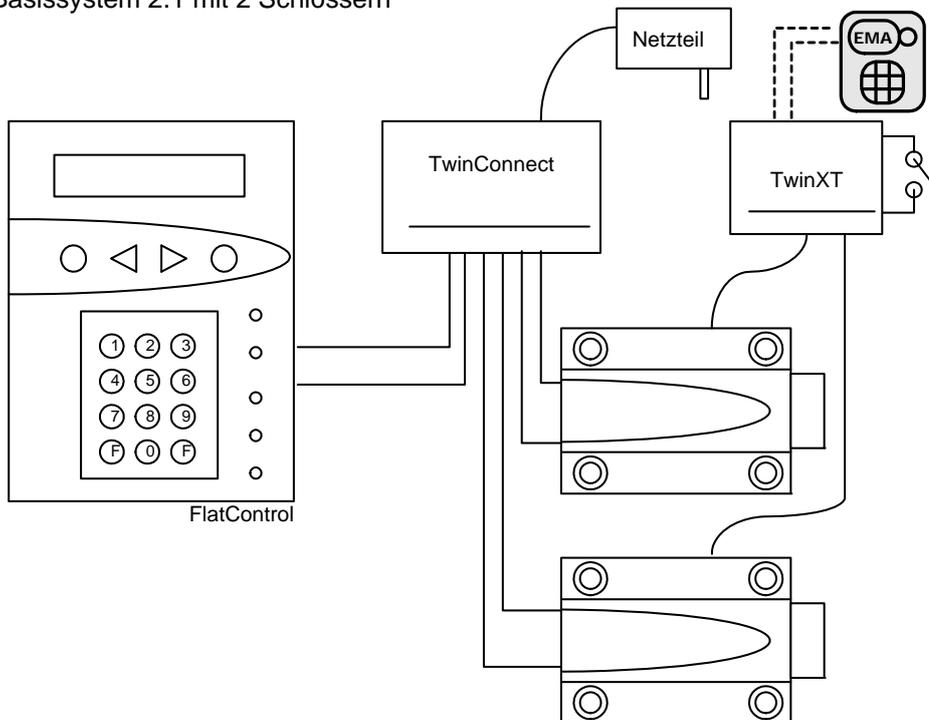
1.1. TwinLock WTU I – FlatControl incl. Netzteil und TwinXT

Basissystem 1.1 mit 1 Schloss

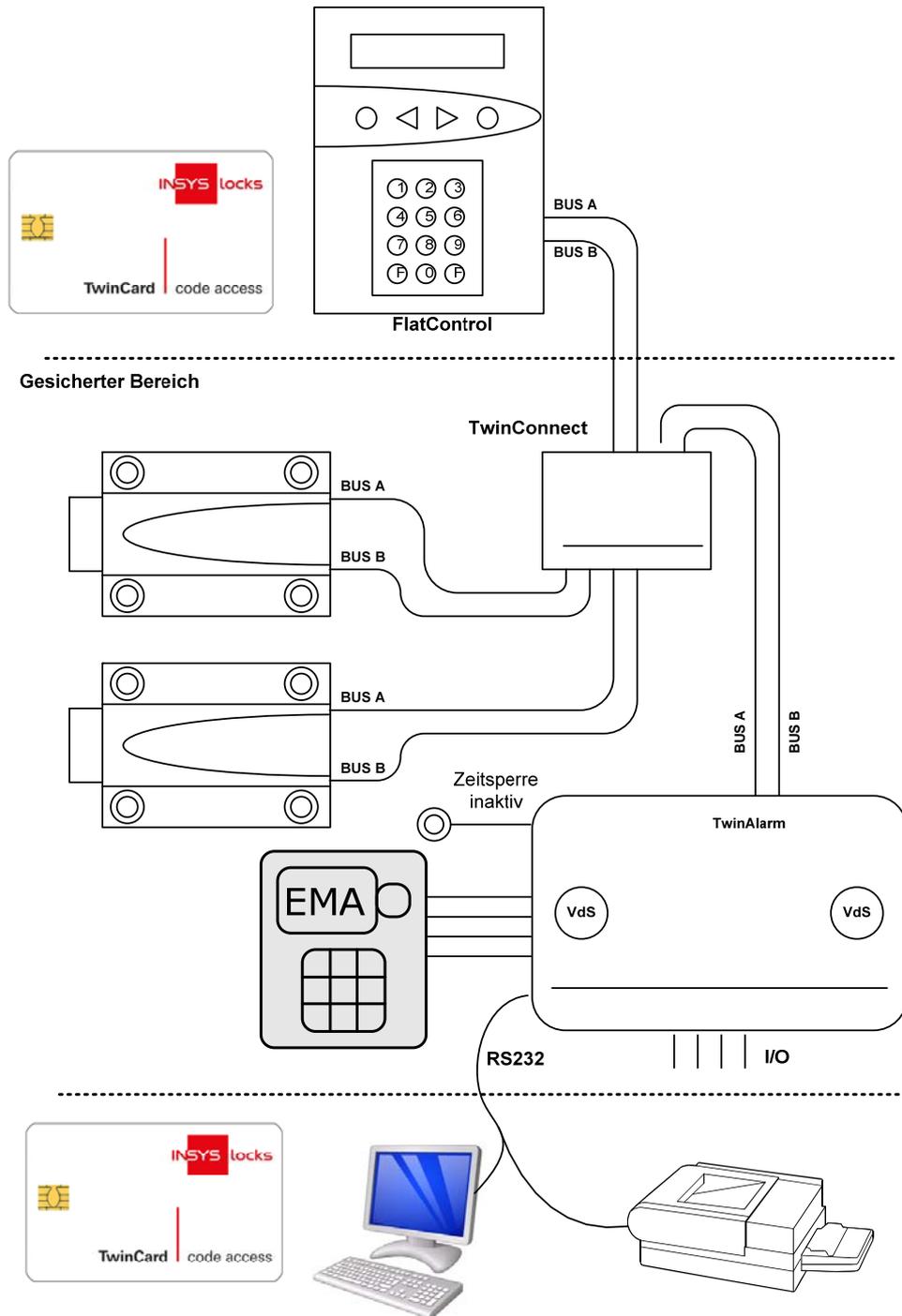


1.2. TwinLock WTU I – FlatControl incl. Netzteil und TwinXT (2 Schlösser)

Basissystem 2.1 mit 2 Schlössern



1.3. TwinLock WTU I – Alarm inkl. 2 Schlösser



EMA = Einbruchmeldeanlage (optional)

2. Systembeschreibung

TwinLock WTU I ist ein elektronisches Hochsicherheitsschloss-System mit integrierter Schalteinrichtung für eine Einbruchmeldeanlage (optional). Das System ist modular aufgebaut. Die sicherheitsrelevanten Teile des System sind voll redundant ausgeführt.

Es ermöglicht die Bedienung des Systems durch Bankangestellte im täglichen Einsatz, sowie Servicetechnikern und gleichzeitig von WTU - Unternehmen für ein einmaliges Öffnen zu einem bestimmten Zeitraum.

Das System besteht aus folgenden Komponenten:

- 1 Bedieneinheit = Terminal
- 1-2 Schlösser
- 1 Busverteiler = Verbinder für die einzelnen Komponenten (Hub)
- 1 Erweiterungseinheiten (Sperrereinrichtung) TwinXT (optional)
- 1 Schalteinrichtung = EMA - Anbindung, Verteiler (optional auf Anfrage)

2.1. Eingabeeinheit : FlatControl

Die Eingabeeinheit wird außen am Wertbehältnis angebracht und dient zur Steuerung und Bedienung des Schloss-Systems (Codeingabe, Programmierung usw.) sowie zum Scharf- bzw. Unscharfschalten einer Einbruchmeldeanlage mittels eines körperlichen Codes (Chipkarte).



2.2. Schloss: TwinLock

Das Schloss wird im gesicherten Bereich des Wertbehältnisses montiert. Im Schloss werden die geistigen Codes gespeichert und ausgewertet.



2.3. Busverteiler : TwinConnect

Der Busverteiler TwinConnect ermöglicht die Verbindung der einzelnen Systemkomponenten.

TwinConnect verfügt über einen Netzteilanschluss (12VDC), über welchen das Schloss-System TwinLock versorgt werden kann. (Bei Anschluss der Schalteinrichtung muss jedoch das System von der EMA aus versorgt werden.)



2.4. Erweiterungseinheit (Sperreinrichtung) : TwinXT

Mittels der Erweiterungseinheit **TwinXT** kann das TwinLock - System sehr einfach um 2 Eingänge und 2 Ausgänge erweitert werden. Somit kann z.B. jedes Schloss gezielt gesperrt bzw. freigegeben werden. Des Weiteren kann man einen stillen Alarm absetzen und jedes Schloss kann mit einem Riegelwerkskontakt versehen werden.

2 Schalteingänge (Freigabe / Riegelwerkskontakt)
2 Relaisausgänge (Zustand / Stiller Alarm) (30V/1A)
Spannungsversorgung 12VDC
Sabotagelinie mit Deckelkontakt



2.5. Schalteinrichtung : TwinAlarm (optional auf Anfrage)

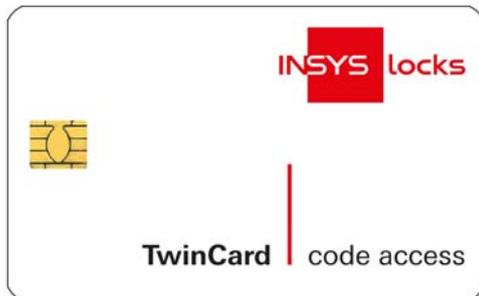
Die Schalteinrichtung TwinAlarm wird im Inneren des Wertbehältnisses montiert, und dient als Verbindungsglied zwischen dem Terminal FlatControl (Eingabeeinheit), dem Schloss und einer Einbruchmeldeanlage (EMA), sowie zum Anschluss eines seriellen Druckers / PCs und als Verteiler für die Einbruchmeldeanlage (Riegel-, Türkontakte usw. Widerstandsüberwachung).

In **TwinAlarm** werden die elektronischen Schlüssel (Chipkarten) sowie die Eingangssignale der Einbruchmeldeanlage ausgewertet.

Das Gehäuse von TwinAlarm ist mittels eines Deckelkontaktes sowie eines allseitigen Flächenschutzes gegen Sabotage geschützt und wird mit einem Siegelaufkleber versiegelt.



2.6. Chipkarten (TwinCard)



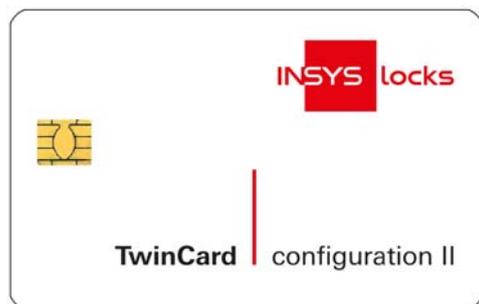
TwinCard code access

Chipkarte als mobiler Codeträger für die WTU - Funktionalität.

Chipkarte als 'körperlicher Code' zur Scharf- und Unscharfschaltung einer EMA..

ACHTUNG:

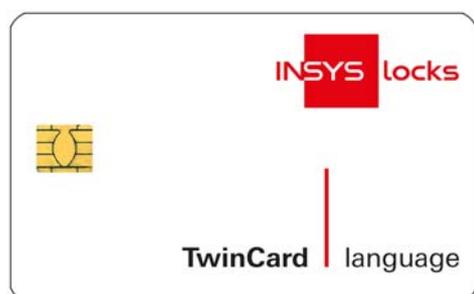
Diese Karte nicht überschreiben!



TwinCard configuration II (ab WT11)

Version auch für die Verwendung von Personalnummern.

Chipkarte für die Systemkonfiguration und das Ereignisprotokoll. Zusammen mit der PC-Software TwinComm kann die Konfiguration in das Schlosssystem importiert / aus ihm exportiert werden. Das Protokoll kann ausgelesen werden.



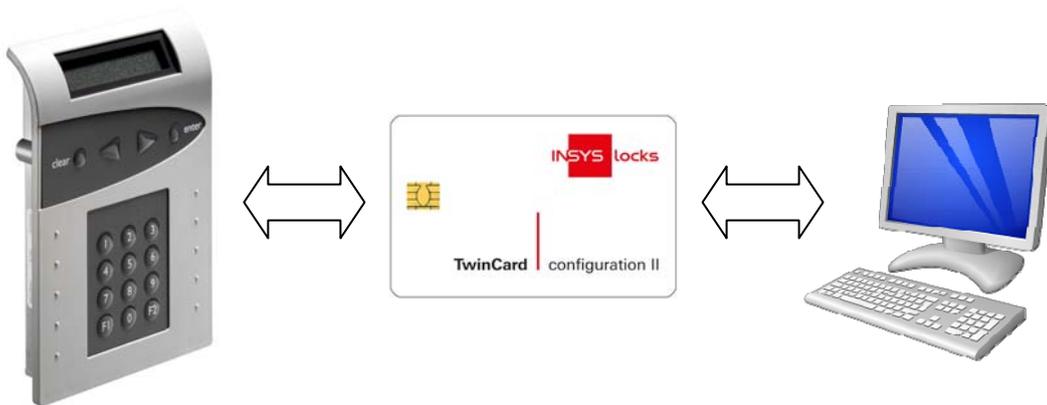
TwinCard language

Chipkarte für die Konfiguration der Systemsprache.

(Deutsch, Englisch, Tschechisch,..)

2.7. Parametriereset TwinComm

Mit dem Programm TwinComm kann in Verbindung mit dem Chipkartenleser des Parametrieresets und der Chipkarte TwinCard configuration II - das TwinLock WTU I System schnell und komfortabel konfiguriert und sowohl die Einstellungen als auch das Ereignisprotokoll angezeigt, ausgedruckt und abgespeichert werden (siehe Punkt 7, Programmieren des Systems mit der PC Software TwinComm USB).



3. Funktionsbeschreibung

Hinweis:

Bei geschlossenem System ist nur eine Status- oder Datumsanzeige über die Menütasten möglich. Alle Einstellungen können nur bei offenem System durchgeführt werden.

3.1. WTU - Funktionalität

- Einmalcode auf Chipkarte oder manuell
- Routenfunktionalität auf Chipkarte oder manuell
- Quittierungscode auf Chipkarte oder manuell
- 01-99 Benutzercodes (geistiger, 6-stelliger Code) für Entsorger
- Eingabe des 6-stelligen Codes in Verbindung mit dem Einmalcode auf der Chipkarte bzw. manuelle Eingabe zur einmaligen Öffnung des Wertbehältnisses.
- Verwaltungssoftware zur Erzeugung der Einmalcodes und der Routenfunktionalität
- Verwaltung von bis zu 100 Objekten (optional erweiterbar)
- Externe Einheit zur gesicherten Erzeugung der Einmalcodes

Für den Betrieb mit der WTU - Funktionalität sind folgende Einstellungen vorzunehmen:

1. **Konfiguration der WTU - Funktion (siehe 6.23) Eingabe des Aktivierungscode**

Der Aktivierungscode wird von der PC-Software der Leitstelle / Zentrale beim Anlegen des Objektes erzeugt und muss vor dem ersten Öffnungsvorgang parametrisiert werden.

2. **Es muss mindestens 1 WTU Benutzercode im WTU Bereich angelegt werden.**

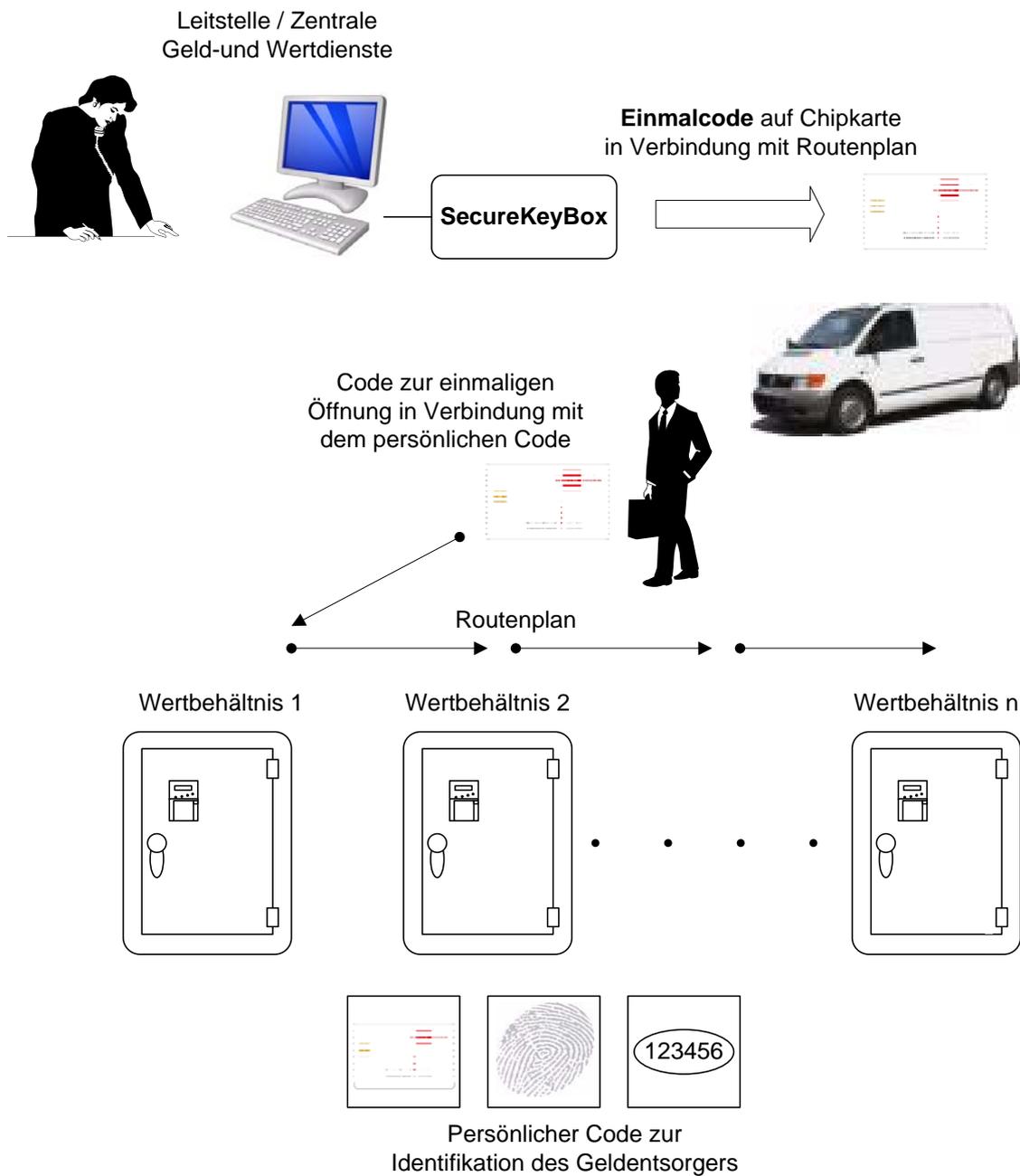
Siehe Programmierung von Benutzercodes (6.3)

Hinweis :

Ein WTU - Benutzer überspringt die Öffnungsverzögerung und ein evtl. programmiertes 4-Augen-Prinzip.

Er unterliegt jedoch den allgemeinen Zeitprogrammen, wie Wochenprogramm, Sondertage und Sperrzeit.

Systemablauf



WTU-Funktionen

1 WTU Master für das Programmieren von Usercodes im WTU-Bereich
Statusanzeige von programmierten Usercodes
Definierbarer WTU-Bereich (bis zu 99 WTU Benutzer)
Routenfunktionalität auf Chipkarte
Eingabe eines 6-stelligen Benutzercodes in Verbindung mit einer Chipkarte
Externe Einheit für das Beschreiben und Lesen der Chipkarte

Beschreibung des Systemablaufs

- Erstellung einer Route von Einzelobjekten, die zu einem bestimmten Zeitpunkt geöffnet werden müssen, mittels der PC-Software TwinLock WTU.
- Erzeugung der „Einmalcodes“ für jedes Objekt.
- Speichern der Daten auf dem gesicherten, mobilen Codeträger TwinCard Route.
- Ausdruck des Routenplans und Übergabe des Codeträgers an den Entsorger.
- Anfahren der Objekte gemäß Routenplan
- Öffnen des Objektes, durch :
 - Eingabe des persönlichen Codes (6-stellig)
 - Einlesen des mobilen Codeträgers
- Verschließen des Objektes
- Quittierungscode wird auf den mobilen Codeträger gespeichert
- Rückgabe des Codeträger an die Zentrale
- Auswertung der Quittierungs-codes und Abschließen der Route.
- Der mobile Codeträger ist nur für einen Öffnungsvorgang zu einem bestimmten Öffnungszeitraum gültig.

WTU Bereich Für den WTU Betrieb muss ein WTU Bereich definiert werden. Dieser WTU Bereich umfasst die Codekarten und die Benutzernummern, die vom WTU verwendet werden können.

WTU Master Für den WTU Betrieb wird ein WTU-Master definiert, dieser ist fest auf den Benutzer Nr. 99 gesetzt (falls Personalnummern verwendet werden, auf Pers.-Nr von Ben.-Nr.99).
Der WTU Master hat somit die Möglichkeit:

- Usercodes im WTU Bereich zu programmieren / zuzulassen
- Usercodes im WTU Bereich zu löschen
- Usercodes im gesamten Bereich anzuzeigen
- Chipkarten im WTU Bereich zuzulassen
- Chipkarten im WTU Bereich zu löschen

WTU Aktivierungscode

Der Aktivierungscode wird von der Leitstellensoftware erzeugt und muss im jeweiligen System eingegeben werden.
Die letzten 3 Stellen des Aktivierungscodes bezeichnen die Objektnummer, die für die Freigabe auf der Chipkarte notwendig ist.

Wichtige Informationen für Installation und Übergabe

Die wichtigsten Aufgaben an der Schnittstelle von Bank zum WTU sind somit das Anlegen des WTU Masters (Benutzer 99 / Personal-Nr.) und die Aktivierung der WTU-Funktion. Weitere Codes kann das WTU durch den WTU Master im WTU Bereich selbst programmieren.

Notwendige Programmierungen für den WTU-Betrieb:

1. Programmieren bzw. Zulassen des Benutzercodes 99 als WTU-Master (falls Personalnummern verwendet werden, für Pers.-Nr von Ben.-Nr.99). Dieser Code dient als Mastercode für den WTU Betrieb zur Programmierung von WTU Usercodes. Der WTU Master kann nur vom Schloss Master programmiert bzw. zugelassen werden.

2. Einstellungen mittels Konfigurationssoftware TwinComm.
Diese Einstellungen werden vom Managercode durchgeführt
 - für 1 Schloss Betrieb
4-Augen-Prinzip aktivieren

 - für 2 Schloss Betrieb
Paralellcode aktivieren

Zwangsfolge aktivieren

 - WTU Betrieb aktivieren
Aktivierungscode eingeben (wird von der Leitstellensoftware erzeugt)
Einstellung des WTU Bereiches

3.2. Bank - Funktionalität

Code- und Schließfunktionen

- 1 Mastercode je Schloss
- 1 Managercode = Systemcode je Schloss
- 01-99 Usercodes je Schloss
- Statusanzeige von programmierten Usercodes
- Codeverknüpfung (4-Augencode)
- Stiller Alarm
- Codemanipulationserkennung
- Schnellöffnungscode
- Parallelcode
- Zwangsfolge
- Automatisches Schließen mittels Türschalter

Zeitfunktionen

- Wochenprogramm
- Teilsperrezeit
- Sondertage
- Sperrzeit
- Zeitverzögerung
- Alarm-/Sabotageverzögerungen
- Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung

Servicefunktionen

- Ereignisprotokoll 768 Ereignisse
- Import/Export der Konfiguration über Chipkarte
- Systemsprache
- Reset der einzelnen Systemkomponenten
- Versionsabfrage der Systemkomponenten
- Systemkomponenten an- und abmelden
- Motortest im Schrittbetrieb
- Systemzeile frei programmierbar
- Systemstatusanzeige
- Spannungsüberwachung

Schalteinrichtung und EMA-Anbindung (optional auf Anfrage)

- Scharf- Unscharfschaltung
- Verteiler
- EMA-Eingänge: EMA-Bereit, Unscharfsperre, Freigabe, Quittierung, Zeitsperre, Riegelwerkskontakt
- EMA-Ausgänge: Stiller Alarm, Scharf/Unscharf, Zustand
- Anschlussmöglichkeit für je 2 weitere Riegelwerks- und Türkontakte
- Sabotagelinie mit Flächenschutz und Deckelkontakt
- Stützpunkte für Widerstandsüberwachung
- RS232-Port

3.2.1. Code- und Schließfunktionen

Mastercode

Es existiert zu jedem Schloss ein Mastercode (Benutzerkennung User = 00+ 6-stelliger Code). Siehe auch Abschnitt 7.8, Benutzerdatenverwaltung, S.86f

Der Mastercode hat die Berechtigung für die Programmierung der Benutzercodes und besitzt die Öffnungsberechtigung.

Der Mastercode kann nicht gelöscht bzw. deaktiviert werden.

ACHTUNG:

Als Werkscode ist für den Benutzer 00 (= Master) der Code 1 2 3 4 5 6 vorprogrammiert. Die Benutzercodes 01 - 99 des Schlosses sind werksseitig inaktiv.

Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort den Mastercode des Schlosses

Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehälter überprüft wird!

Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Programmierung von Öffnungscodes!

Managercode

Es existiert ein Managercode (Benutzerkennung = 225 + 6-stelliger Code).

Der Managercode hat die Berechtigung für die Programmierung der Einstellungen und Zeitfunktionen. Er besitzt jedoch keine Öffnungsberechtigung.

Der Managercode kann nicht gelöscht bzw. deaktiviert werden.

Der Managercode wird auch als Systemcode bezeichnet!

ACHTUNG:

Als Werkscode ist für den Benutzer 01 (= Manager) der Code 1 1 1 1 1 1 vorprogrammiert.

Usercodes, Benutzercodes

Es existieren zu jedem Schloss 99 Benutzercodes (Benutzerkennung + 6-stelliger Code). Siehe auch Abschnitt 7.8, Benutzerdatenverwaltung, S.86f. Für die WTU – Funktionalität ist ein definierbarer Bereich vorgesehen.

Die Usercodes werden vom Mastercode programmiert bzw. gelöscht. Ein User kann seinen Usercode selbständig umprogrammieren. Der User hat sonst nur die Öffnungsberechtigung.

Einem Usercode kann die Möglichkeit einer "Schnellöffnung" (=Schnellöffnungscodes) ohne Ablauf der Zeitverzögerung, zugeordnet werden (s. Zeitfunktionen 3.2.2)

Statusanzeige von programmierten Usercodes

Es können die programmierten Usercodes angezeigt werden. Angezeigt wird der Programmierstatus, d.h. OK oder NOK. Die Anzeige kann nur durch den Schlossmaster erfolgen.

Öffnen & Schließen

Das Öffnen des Schlosses ist an mindestens eine Codeeingabe gebunden. Das Öffnen des Schlosses kann durch verschiedene Funktionen (Zeitprogramme...) verhindert werden.

Codeverknüpfung

Es kann für das gesamte System die Funktion '4-Augen-Code' programmiert werden. Ein Schloss kann somit nur durch Eingabe von 2 Usercodes geöffnet werden. Die Programmierung kann nur durch den Managercode erfolgen. Falls bereits 4-Augen-Code programmiert ist, kann auch der Manager nur in Verbindung mit weiteren Benutzern die Umprogrammierung vornehmen. Bei Systemparametrierung über die Bedieneinheit beziehen sich beide Codeeingaben des 4-Augen-Codes auf das Systemschloss (Schloss 1).

Automatisches Schließen mittels Türschalter

Das System kann mittels eines Türschalters bzw. Riegelwerkskontakt, der entweder an TwinAlarm oder TwinXT, je nach Systemvariante, angeschlossen wird, automatisch verschlossen werden.

Parallelcode

Es kann für ein **2-Schloss-System** die Funktion 'Parallelcode' programmiert werden. Diese Funktion kann nur über die PC-Software TwinComm parametrierbar werden. Die Öffnungscodes gelten hier für 2 Schlösser, d.h. der Benutzer muss keine Auswahl des Schlosses mehr treffen und er ist nicht an ein bestimmtes Schloss gebunden. Es müssen jedoch in allen Schlössern für die jeweiligen Benutzer die gleichen Codes programmiert werden, z.B.

Benutzer 08: Code : Schloss 1 : 080808

Code : Schloss 2 : 080808

Hinweis zu Codeverknüpfung und Parallelcode:

Achtung: Es ist entweder die Codeverknüpfung oder nur der Parallelcode einstellbar

Stiller Alarm

In einer Bedrohungssituation kann durch Eingabe eines speziellen Alarmcodes beim Öffnen und Programmieren des Systems ein stiller Alarm ausgelöst werden.

Der Alarmcode besteht aus dem normalen Zugangscode des Benutzers bei dem die letzte Ziffer um **+1** erhöht ist (aus 9 wird 0!).

Das System verhält sich dann für den Benutzer (und Bedroher) ganz genauso wie beim normalen Öffnen, nur dass zugleich ein stilles Alarmsignal an die EMA geleitet wird.

Zusätzlich kann für den Alarmfall eine eigene Öffnungszeitverzögerung definiert werden. Das Schloss kann nur nach Ablauf der eingestellten Wartezeit geöffnet werden (siehe auch Zeitfunktionen 3.2.2).

Beispiel:

Öffnungscodes: 1-2-3-4-5-6 >> Alarmcode: 1-2-3-4-5-7

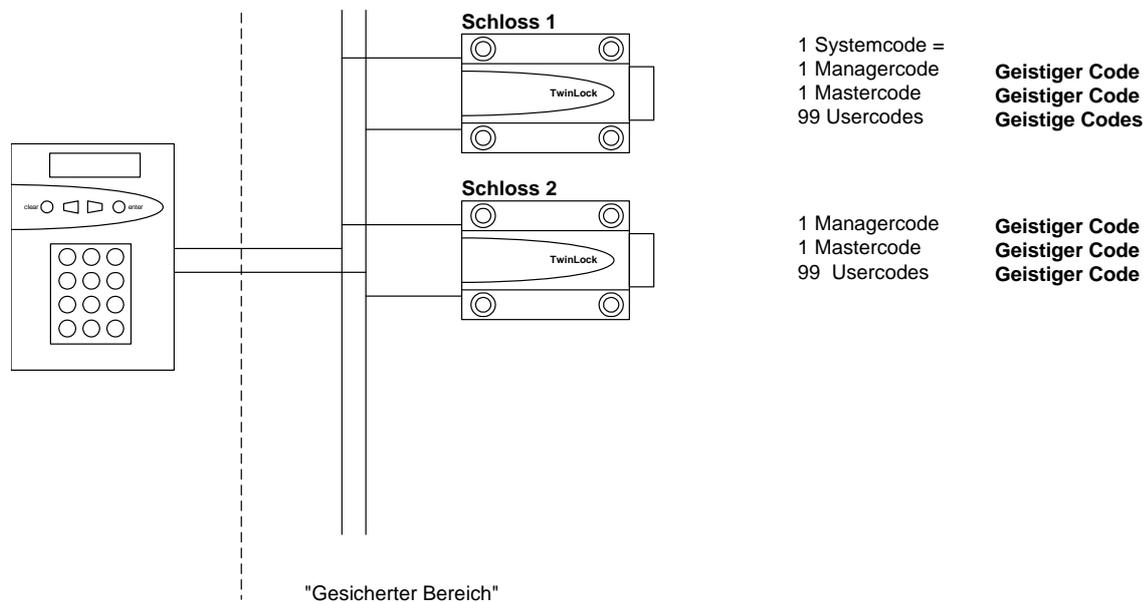
Codemanipulation

Nach 4-maliger falscher Codeeingabe wird eine Sperrzeit von 1 Minute aktiviert. Während dieser Sperrzeit kann keine Öffnung mehr vorgenommen werden. Jede weitere fehlerhafte Codeeingabe erhöht die Sperrzeit um jeweils eine Minute. Die max. Sperrzeit beträgt 15 Minuten.

(Siehe auch Zeitfunktionen 3.2.2, Sabotagesicherheit 3.2.5)

Falscher Code Sperrzeit

Codeverteilung im TwinLock WTU I - System



3.2.2. Zeitfunktionen

Wochenprogramm

Es gibt 2 definierbare Öffnungszeiträume für jeden Wochentag (Mo - So). Das System kann nur innerhalb der eingestellten Zeitfenster geöffnet werden. Eine Komplettverriegelung der einzelnen Wochentage ist auch möglich (z.B. an Wochenenden). Die Programmierung erfolgt durch den Systemmanager.

Sondertage

30 definierbare Tage, an denen das System nicht geöffnet werden kann (z.B. Feiertage). Die Programmierung erfolgt durch den Systemmanager.

Sperrzeit

Zeitraum (bis zu 3 Monate), in dem das System nicht geöffnet werden kann. Programmierung der Startzeit (Datum / Uhrzeit) und Endzeit (Datum / Uhrzeit) durch den Systemmanager (z.B. Betriebsferien)

Teilsperzeit

Es stehen für die 7 Wochentage jeweils 2 Zeiträume zur Verfügung, in denen das System teilgesperrt werden kann. Die Teilsperzeit ist nur für den 2-Schloss-Betrieb vorgesehen. Innerhalb der Teilsperzeit schließt nur Schloss 2, Schloss 1 bleibt offen.

Die Teilsperzeit kann kombiniert werden mit der Funktion „automatisches Verschließen“ mittels Türschalter.

Zeitverzögerung

Öffnungsverzögerung, parametrierbar (00-99 Min.). Zu der Öffnungsverzögerung ist eine Freigabezeit programmierbar (00-99 Min.), in der nach Ablauf der Zeitverzögerung nochmals ein Öffnungscode eingegeben werden muss.

Die Programmierung erfolgt durch den Systemmanager.

Es kann einem User die Funktion des Schnellöffnungscode zugeordnet werden, sodass er dieses Programm umgehen kann.

Alarm-/Sabotageverzögerungen

Wird der Öffnungscode 4x falsch eingegeben, so startet eine Zeitverzögerung mit 1 Minute. Bei jedem weiteren falschen Versuch verlängert sich die Wartezeit um je 1 Minute bis max. 15 Minuten.

Wird ein stiller Alarm ausgelöst, so startet eine Wartezeit mit einstellbarer Länge.

Diese Sonderprogramme können nicht umgangen oder unterbrochen werden!

(siehe auch Code- und Schließfunktionen 3.2.1, Sabotagesicherheit 3.2.5)

Sperrzeitunterbrechung

Ein laufendes Zeitprogramm (Wochenprogramm, Sondertage, Sperrzeit, Teilspernung) kann durch Eingabe des Schnellöffnungscode unterbrochen werden. Die Eingabe erfolgt im Systemmenü mit der Eingabe folgender Sequenz:

Betätigen der Taste : F2 -> Betätigen der Taste : 2
Danach muss der Schnellöffnungscode eingegeben werden.

Das Zeitprogramm ist somit für einen Öffnungsvorgang unterbrochen. Der Öffnungsvorgang kann durchgeführt werden.

Die Eingabe des Schnellöffnungscode wird protokolliert, sowie die Sperrzeitunterbrechung.

Der Besitzer des Schnellöffnungscode hat zusätzlich die Möglichkeit zum Auslösen eines „Stillen Alarms“.

3.2.3. Servicefunktionen

Ereignisprotokoll

Die jüngsten 768 Ereignisse (Programmiervorgänge, Hardwarefehler, sowie bestimmte Statusmeldungen, Manipulations- und Sabotageversuche) werden in chronologischer Reihenfolge, inklusive Datum und Uhrzeit und Benutzer - Nr. protokolliert.

Zum Auslesen des Protokollspeichers besteht die Möglichkeit der Übertragung des gesamten Ereignisspeichers auf die TwinCard configuration / - configuration II. Anzeige und Ausdruck des Ereignisspeichers erfolgen mit der PC-Software TwinComm.

Import/Export der Konfiguration

Auf der Chipkarte TwinCard configuration / - configuration II kann ein vollständiges Konfigurationsprofil ausgelagert werden. Dieses Profil kann dann beispielsweise mit der PC-Software TwinComm bearbeitet und rückimportiert oder abgespeichert werden. Das oben beschriebene Ereignisprotokoll wird ebenfalls auf diese Karte geschrieben und kann mit TwinComm angezeigt, ausgedruckt und abgespeichert werden.

Personalnummern

Via Benutzermatrix der PC-Software TwinComm kann das System so umgestellt werden, dass Benutzer statt systemspezifischen Benutzernummern ihre gewohnten Personalnummern eingeben können. Siehe Abschnitt 7.8, Benutzerdatenverwaltung, S.86, sowie das Handbuch von TwinComm USB.

Systemsprache

Die Systemsprache kann mit der Chipkarte TwinCard language aufgespielt werden. Diese Karte ist in verschiedenen Sprachen erhältlich und muss separat angefragt werden.

Weitere Funktionen

Reset der einzelnen Systemkomponenten
Versionsabfrage der Systemkomponenten
Systemkomponenten an- und abmelden
Motortest im Schrittbetrieb
Betrieb von mehreren Bedieneinheiten

3.2.4. Betriebssicherheit

Redundanz

Eine hohe Ausfallsicherheit wird durch ein doppeltes Bussystem und doppelt ausgeführte Schließelektronik und -mechanik in den Schlösser gewährleistet. Die beiden identischen Systemhälften sind komplett voneinander getrennt und jeweils auch einzeln voll funktionstüchtig.

Spannungsüberwachung

Bei Anlegen der Spannungsversorgung und bei Erwachen aus dem Stromsparmodus wird der Batteriezustand (Systemspannung) überprüft. Bei unterschreiten einer einstellbaren Warnschwelle wird ein Protokolleintrag gemacht und eine Meldung ausgegeben. Mit F2 kann vom Systemmenü aus die Systemspannung angezeigt werden.

TwinLock WTU I
Batterie: 9.0V

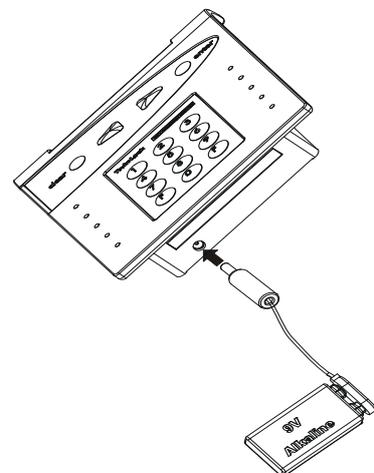
TwinLock WTU I
!!! Low Batt !!!

Bei einem Neustart des Systems (Batteriewechsel) bzw. beim Aktivieren des Systems wird jeweils die Batteriespannung gemessen und überprüft. Befindet sich diese unter der eingestellten Batteriewarngrenze erscheint die Meldung '!!! Low - Batt !!!' auf dem Display und wird auch im Ereignisspeicher hinterlegt.

Netzausfall

Die Spannungsversorgung von FlatControl erfolgt über jedes der beiden Buskabel. Bei Spannungsausfall besteht die Möglichkeit einer Notbestromung für das gesamte System über eine Buchse an der Unterseite der Tastatur.

Hierfür wird das Adapterkabel FlatControl Notstrom und eine 9Volt Blockbatterie (Typ Alkaline) benötigt. Anschluss des Adapterkabels siehe Abbildung.



Echtzeituhr

Datum und Uhrzeit werden von einer speziell gepufferten Echtzeituhr generiert und überstehen auch eine mehrtägige Stromlosigkeit des Systems.

Sollte dennoch einmal die Echtzeituhr gelöscht werden, so befindet sich das System in einem undefinierten Zustand. Deshalb muss die Einstellung von Datum- und Uhrzeit auch bei geschlossenem System möglich sein.

Taste F2 im Systemmenü >> Systemspannung >> Taste 1 >> Taste 0 >> Datum/Uhrzeit

(Systemcode erforderlich)

Weitere Funktionen

Schutz gegen Schließen der Schlösser bei geöffnetem Riegelwerk (nur in Verbindung mit TwinXT oder TwinAlarm).

Ständige Selbstdiagnose der Busleitungen und Systemkomponenten.

Protokolleintrag aller Warnungs- und Fehlermeldungen.

Plausibilitätsüberprüfung von eingegebenen Zeit- und Datumsangaben.

3.2.5. Sabotagesicherheit

Weitere Funktionen

Sämtliche Codes werden innerhalb des gesicherten Bereichs gespeichert und ausgewertet.

Protokolleintrag aller sicherheitsrelevanten Ereignisse

Sperrzeiten bei mehrmaliger Codefehleingabe

(siehe Codeprogramme, Zeitprogramme)

Konfiguration nur bei entsperrtem System nach Eingabe des Systemcodes möglich.

3.2.6. PC-Unterstützung mittels Parametrierset TwinComm

Grundsätzlich ist das TwinLock WTU I - System auch ohne PC-Unterstützung mit der Grundfunktionalität funktionsfähig, aber der Einsatz der Software ermöglicht weitere Funktionen, wie z.B. Zeitfunktionen oder auch das komfortable Auslesen des Ereignisprotokolls.

Der Datenaustausch mit dem Schloss-System erfolgt mit der Chipkarte **TwinCard configuration II** und der Servicefunktion 'Import/Export' an der Bedieneinheit.

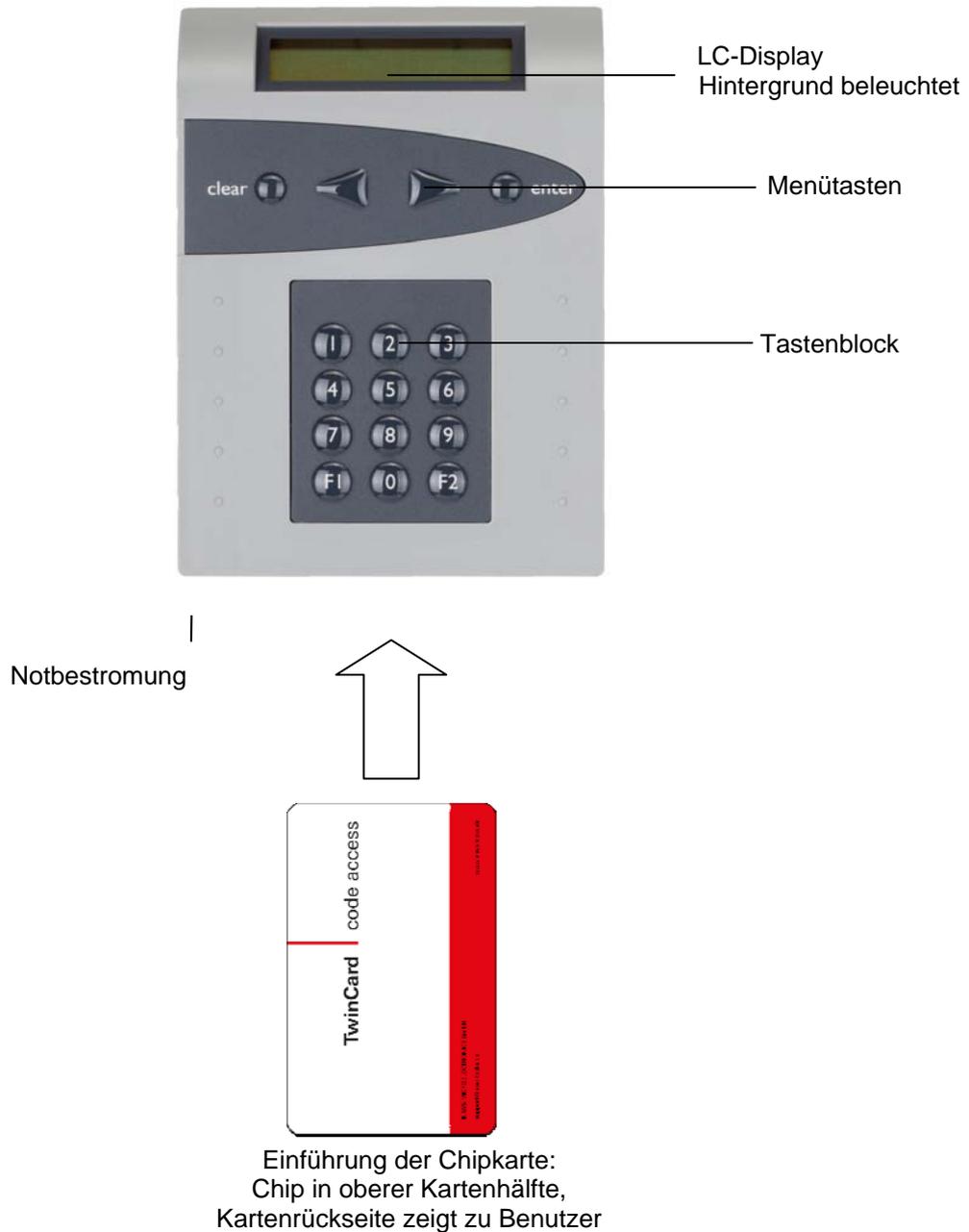
Ausgelesene Konfigurationsprofile können abgespeichert, gedruckt oder verändert und wieder rückimportiert werden.

Es können sämtliche Zeitprogramme und Systemeinstellungen programmiert werden.

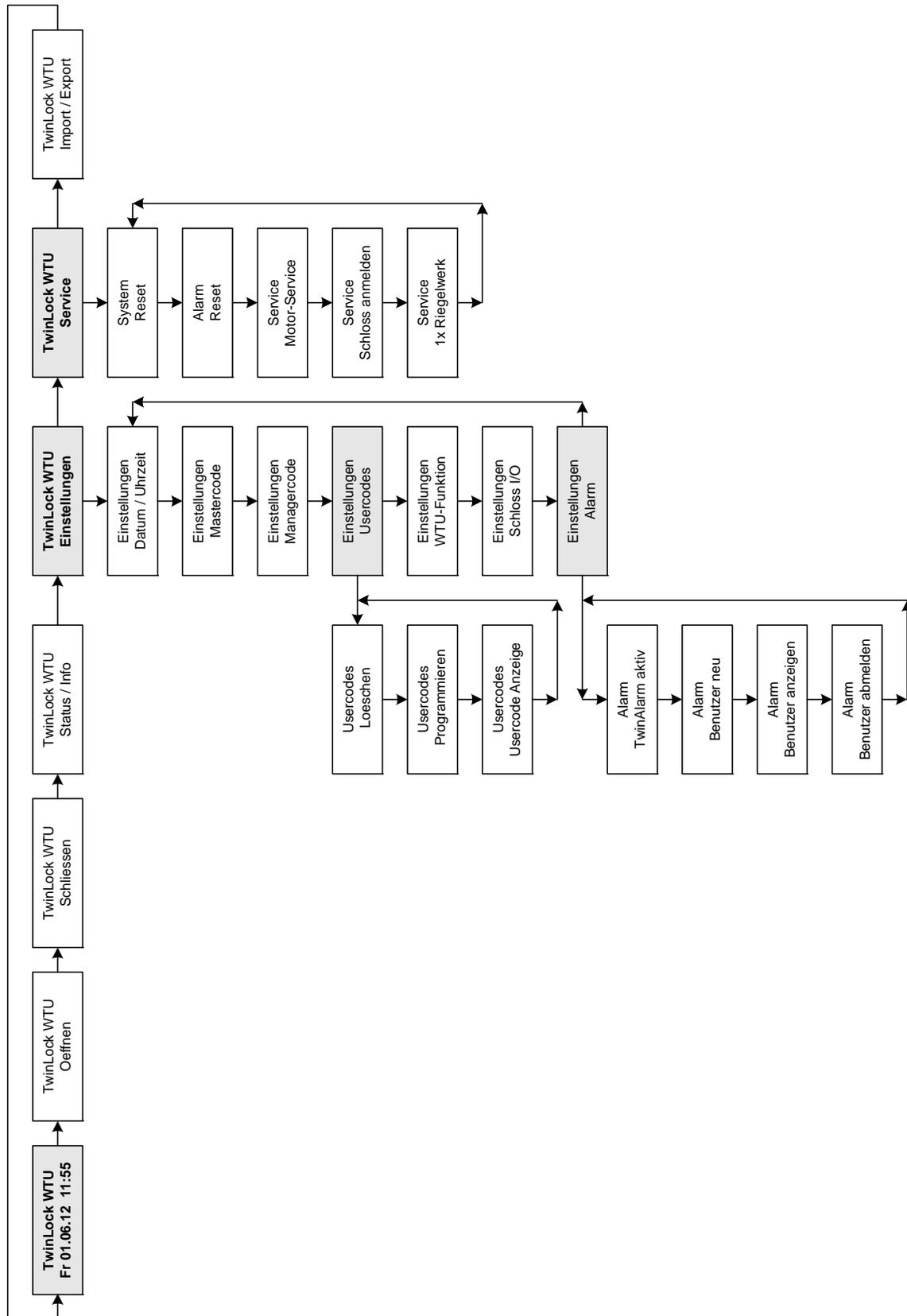
Beim Auslesen der Systemeinstellungen wird zusätzlich auch noch das Ereignisprotokoll auf die Chipkarte geschrieben. Mit TwinComm kann das Protokoll angezeigt und ausgedruckt werden.

4. Bedienung

4.1. Anzeige- und Bedienelemente der Eingabeeinrichtung



4.2. Menüführung



4.3. Allgemeine Bedienungshinweise

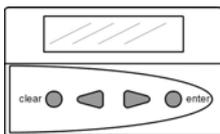
Aktivieren des Systems

Das TwinLock WTU I - System wird im Ruhezustand durch längere Betätigung einer beliebigen Menütaste an der Bedieneinheit (FlatControl) aktiviert. Nach dem Aktivieren wird ein Systemcheck durchgeführt und der Zustand des angeschlossenen Schlosses und des TwinLock WTU I - Systems angezeigt.

Systemcheck
Schloss zu 01

Tastenfunktionen

Menütasten:



- > Menüführung nach rechts, d.h. nächster Menüpunkt
- < Menüführung nach links, d.h. vorheriger Menüpunkt
- enter Auswahl bzw. Bestätigung
- clear Abbruch, Rücksprung zum vorherigen Menüpunkt
(2 Sekunden gedrückt = Rücksprung zum Systemmenü)

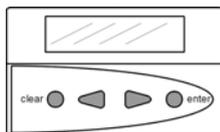
Tastefeld:



- 0...9 Zifferntasten für Eingabe von Zeitprogrammen usw.
- F2 Anzeige der aktuellen Batteriespannung
(nur im Systemmenü möglich)

Codeeingabe

Die Codeeingabe erfolgt ausschließlich über die Zifferntaste. Die Menütasten sind für die Navigation in der Menüführung und erweiterte Eingaben vorgesehen



Menüführung über Menütasten
Eingabe über Menütasten



Codeeingabe über Ziffernblock

Systemmenü

Als Systemmenü wird die Startseite der Menüstruktur bezeichnet. Das Systemmenü besteht aus einer editierbaren Zeile (Zeile1 = Systemzeile, kann einen individuellen Text enthalten) und der aktuellen Datums-/Uhrzeitanzeige (Zeile 2).

TwinLock WTU I Di 14.08.12 18:00

Benutzer-/ Personalnummern

Via Benutzermatrix der PC-Software TwinComm kann das System so umgestellt werden, dass die Benutzer ihre firmeninternen Personalnummern statt systemspezifischer Benutzernummern eingeben können. Siehe Abschnitt 7.8, Benutzerdatenverwaltung, S.86, sowie das Handbuch von TwinComm USB. Codekarten müssen jeweils eigene Benutzer-/Personalnummern zugeordnet werden.

Codeprogrammierung

Wichtige Hinweise zur Codeprogrammierung

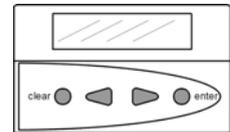
- * **Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort nach der Installation den Systemcode bzw. den Mastercode des Schlosses.
Als Werkscode ist für den Benutzer Nr.00 (= Master) der Code 1 2 3 4 5 6 und für den Benutzer Nr.225 (Manager/Systemcode) der Code 1 1 1 1 1 1 vorprogrammiert. Die Usercodes Nr. 01...99 sind werksseitig inaktiv. Siehe auch Abschnitt 7.8, Benutzerdatenverwaltung, S.86.**
- * **Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird.**
- * **Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Programmierung von Öffnungscodes!**
- * **Für die WTU-Benutzercodes ist ein definierbarer Benutzerbereich vorgesehen (WTU Bereich).**

5. Öffnungs- und Schließvorgänge

5.1. Öffnen des Schlosses als „Standard“- Benutzer

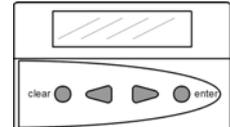
TwinLock WTU I
Oeffnen

Menüpunkt 'Oeffnen' auswählen.
(siehe Menüplan,4.2.)



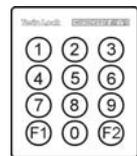
Oeffnen
Schloss 01

Auswahl des Schlosses



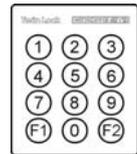
Code-Eingabe
Benutzer: 02<

Benutzer - Kennung eingeben
(Benutzer- / Personalnummer)



Code-Eingabe
Code:*****

Öffnungscode eingeben
Eingabe erfolgt in 6 Ziffern



Code-Eingabe &2
Benutzer: 05<

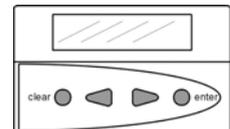
Code-Eingabe
Code:*****

Eingabe eines weiteren
Öffnungscode, wenn
4-Augencode aktiv ist.



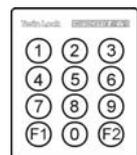
Oeffnen
Zeit: 01Min35Sek

Bei aktivierter Zeitverzögerung
Anzeige der verbleibenden Zeit



Code-Eingabe
Schloss 01

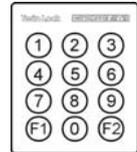
Bestätigen des gewählten Schlosses



Code-Eingabe &1
Benutzer: 02<

Nach Ablauf der Zeitverzögerung
beginnt die Freigabezeit.
Innerhalb dieses Zeitfensters
muss ein weiterer Öffnungs-
Code eingegeben werden.

Code-Eingabe
Code:*****



Oeffnen
Bitte warten

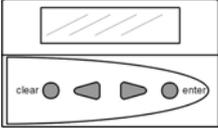
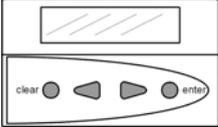
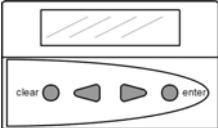
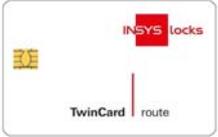
Nach Öffnung des Schlosses
kann das System konfiguriert werden.

Oeffnen
Schloss auf 01

Oeffnen
System entsperrt

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

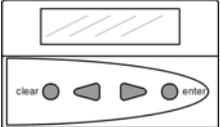
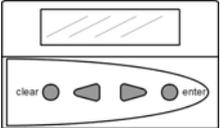
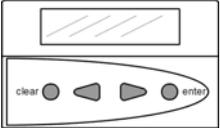
5.2. Öffnen des Schlosses als „WTU“ - Benutzer mittels der Routenchipkarte

TwinLock WTU I Oeffnen	Menüpunkt ' Oeffnen ' auswählen. (siehe Menüplan, 4.2.)	
Oeffnen Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Code-Eingabe Benutzer: 31<	WTU Benutzer-Kennung. eingeben (Benutzer- / Personalnummer)	
Code-Eingabe Code:*****	Öffnungscode eingeben Eingabe erfolgt in 6 Ziffern	
Code-Eingabe Bitte warten	Eine evtl. Öffnungsverzögerung wird übersprungen	
WTU-Benutzer Karte	Auswahl des WTU - Benutzers für die Übergabe des „Einmalcodes“ von der Routenkarte	
WTU-Benutzer Karte ein	Routenchipkarte einlegen	
WTU-Benutzer Lese Daten	Daten werden eingelesen	
WTU-Benutzer Karte aus	Routenchipkarte entnehmen	
Oeffnen Bitte warten	Schloss öffnet	
Oeffnen Schloss auf 01	Nach Öffnung des Schlosses kann das System konfiguriert werden.	
Oeffnen System entsperrt		

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden.

Hinweis: *Eingabe / Anzeige des WTU - Codes bzw. der WTU - Chipkarte nur in Verbindung mit Schloss 01!*

5.3. Öffnen des Schlosses als „WTU“ - Benutzer über manuelle Eingabe des WTU - Codes

TwinLock WTU I Oeffnen	Menüpunkt ' Oeffnen ' auswählen. (siehe Menüplan, 4.2.)	
Oeffnen Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Code-Eingabe Benutzer: 31<	WTU Benutzer-Kennung eingeben	
Code-Eingabe Code:*****	Öffnungscode eingeben Eingabe erfolgt in 6 Ziffern	
Code-Eingabe Bitte warten	Eine evtl. Öffnungsverzögerung wird übersprungen	
WTU-Benutzer Karte	Auswahl des WTU - Benutzers für die manuelle Eingabe des WTU - Codes	
WTU-Benutzer Manuell		
WTU-Benutzer WTU-Code : *****	WTU - Code eingeben Eingabe erfolgt in 5 Ziffern	
Oeffnen Bitte warten	Schloss öffnet	
Oeffnen Schloss auf 01		
Oeffnen System entsperrt		

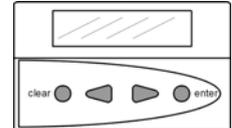
Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden.

Hinweis: *Eingabe / Anzeige des WTU - Codes bzw. der WTU - Chipkarte nur in Verbindung mit Schloss 01!*

5.4. Schließen des Schlosses als „Standard“ - Benutzer

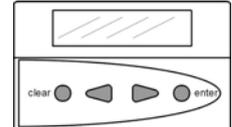
TwinLock WTU I
Schliessen

Menüpunkt '**Schliessen**' anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



Schliessen
Schloss 01

Auswahl des Schlosses



Schliessen
Benutzer: 01<

Auswahl der Benutzer-Kennung
(Benutzer- / Personalnummer)



Schliessen
Bitte warten

Schloss verschließt

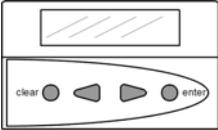
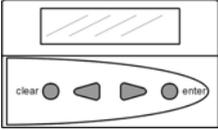
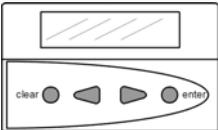
Schliessen
Schloss zu 01

Wurde das Schloss versperrt, kann
das System nicht mehr umkonfiguriert werden

Schliessen
System gesichert

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

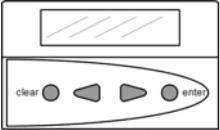
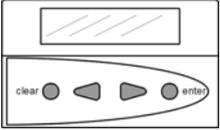
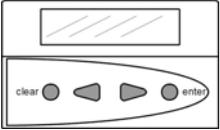
5.5. Schließen als „WTU“ - Benutzer mittels der Routenchipkarte

TwinLock WTU I Schliessen	Menüpunkt ' Schliessen ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Schliessen Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Schliessen Benutzer: 01<	Eingabe des WTU - Benutzers.	
Schliessen Bitte warten	Schloss verschließt	
Schliessen Schloss zu 01		
WTU-Benutzer Karte	Auswahl für das Schreiben des Quittierungscodes auf die Routenkarte.	
WTU-Benutzer Lese Daten	Daten werden eingelesen	
WTU-Benutzer Schreibe Daten	Quittierungscode wird geschrieben	
WTU-Benutzer Karte aus	Routenchipkarte entnehmen	
Schliessen System gesichert		

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden.

Hinweis: *Eingabe / Anzeige des WTU - Codes bzw. der WTU - Chipkarte nur in Verbindung mit Schloss 01!*

5.6. Schließen als „WTU“ - Benutzer mit Anzeige Quittierungscode

TwinLock WTU I Schliessen	Menüpunkt ' Schliessen ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Schliessen Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Schliessen Benutzer: 31<	Eingabe des WTU – Benutzers.	
Schliessen Bitte warten	Schloss verschließt	
Schliessen Schloss zu 01		
WTU-Benutzer Karte	Auswahl für die Anzeige des Quittierungscode auf dem Display	
WTU-Benutzer Manuell		
WTU-Benutzer WTU-Code : 12	Quittierungscode wird so lang angezeigt, bis eine Taste gedrückt wird, bzw. 30 Sekunden.	
Schliessen System gesichert		

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Hinweis: *Eingabe / Anzeige des WTU - Codes bzw. der WTU - Chipkarte nur in Verbindung mit Schloss 01!*

Hinweis :
Der Quittierungscode muss in der Leitstelle zur Bestätigung des Verschließens eingegeben werden.

5.7. Statusabfrage des Schlosses / Versionsabfragen

```
TwinLock WTU I  
Status / Info
```

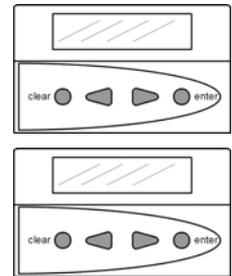
```
Status / Info  
Schloss zu 01
```

```
Versionsabfrage  
SW-Version : W01
```

```
Schloss  
SW-Version : S01
```

Menüpunkt '**Status / Info**' anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)

Status des Schlosses wird
angezeigt.



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

5.8. Display-Meldungen

Öffnungsmeldungen

Oeffnen Wochenprogramm	Keine Öffnung möglich, da die aktuelle Uhrzeit nicht innerhalb der im Wochenprogramm definierten Zeitfenster liegt.
Oeffnen Sondertage	Keine Öffnung möglich, da das aktuelle Datum mit dem Datum eines definierten Sondertages übereinstimmt.
Oeffnen Sperrzeit	Keine Öffnung möglich, da das Sperrzeitprogramm aktiv ist.
Oeffnen Keine Freigabe	Keine Öffnung möglich, da der Eingang FREIGABE an der Schalteinrichtung nicht aktiv ist.
Oeffnen Sperrzeit Abbruch	Ein aktives Zeitprogramm wird durch Betätigung des Einganges ZEITSPERRE im gesicherten Bereich abgebrochen.
Oeffnen Terminal-Wechsel	Die Bedieneinheit wurde gewechselt bzw. neu initialisiert
Oeffnen Manipulation	Ein Benutzer hat bei der letzten Codeeingabe mehr als 3 Mal den Code falsch eingegeben ! Achtung !
War Neustart od. Battfach offen?	Das System wurde entweder neu gestartet bzw. war die Stromversorgung weg

Statusmeldungen

Status FEHLER BUS A	Schloss kann auf Bus A nicht mehr angesprochen werden. Bitte Service anrufen !
Status FEHLER BUS B	Schloss kann auf Bus B nicht mehr angesprochen werden. Bitte Service anrufen !
Status Motorfehler A	Riegelendstellung des Schlosses auf Bus A nicht erreichbar. Bitte Service anrufen !
Status Motorfehler B	Riegelendstellung des Schlosses auf Bus B nicht erreichbar. Bitte Service anrufen !

Status
Motorfehler AB

Riegelendstellung des Schlosses weder auf Bus A noch auf Bus B erreichbar.
Bitte Service anrufen !

Status
DMS XX Fehler

Allgemeiner Fehler des Schlosses.
Bitte Service anrufen !

Allgemeine Fehlermeldungen

.
Falscher Code

Code wurde falsch eingegeben.
Richtigen Code nochmals eingeben !

.
Eingabefehler

Falsche bzw. ungültige Eingabe.
Eingabe überprüfen und wiederholen !

.
Fehler BUS A

Angesprochene Komponente auf Bus A reagiert nicht.
Bitte Service anrufen !

.
Fehler BUS B

Angesprochene Komponente auf Bus B reagiert nicht.
Bitte Service anrufen !

.
Motorfehler AB

Fehler beim Öffnen / Schließen einer Schlosses.
Bitte Service anrufen !

.
COM - Fehler

Fehler bei der Kommunikation zwischen Bedieneinheit und Schloss.

.
Fehler:SerienNr

Fehler bei der Kommunikation zwischen Bedieneinheit und Schloss. Seriennummer der Bedieneinheit stimmt nicht mit dem Schloss überein.

WTU-Benutzer Fehlermeldungen

WTU-Benutzer
Falscher Code

Es existiert kein gültiger Einmalcode auf der Routenchipkarte bzw. der eingegebene Einmalcode ist nicht gültig!

WTU-Benutzer
Fehler WTU-Karte

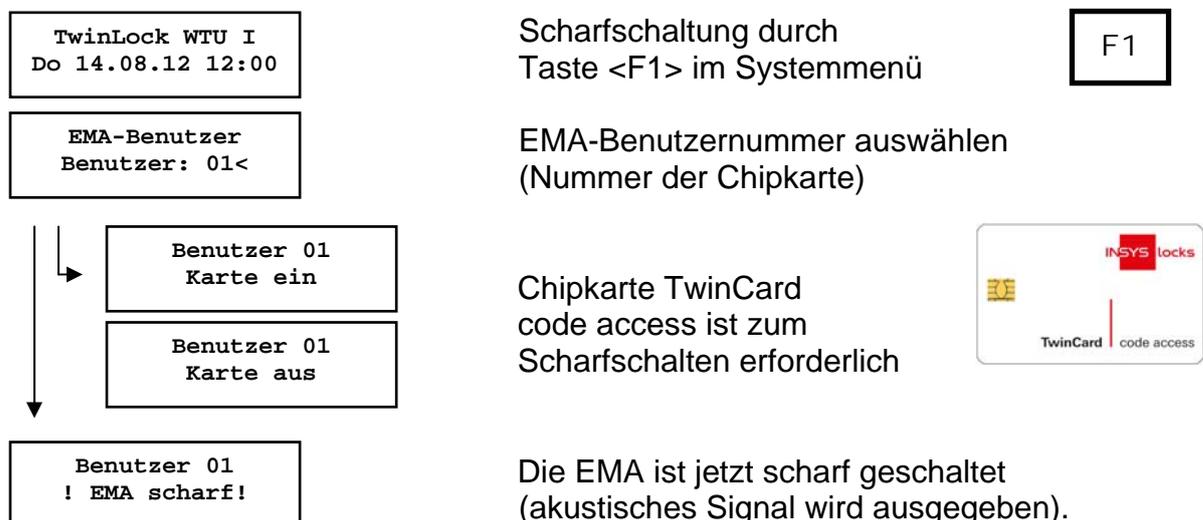
Die Routenchipkarte ist fehlerhaft, kann nicht gelesen werden bzw. ist ungültig!

5.9. Betrieb mit einer Einbruchmeldeanlage (EMA)

5.9.1. Scharfschalten der Einbruchmeldeanlage

Das TwinLock WTU I - System kann eine angeschlossene EMA mittels der Schalteinrichtung TwinAlarm scharf schalten. Die Scharfschaltung kann nur erfolgen, wenn

1. das Systemschloss versperrt ist
(normal Schloss 01, bei Zwangsfolge alle Schlösser)
2. mind. ein körperlicher Code (Chipkarte) angemeldet wurde
3. und die angeschlossene EMA aktiv ist.



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Hinweis:

Die EMA-Benutzernummern sind nur an die angemeldeten Chipkarten gebunden und haben nichts mit den Benutzernummern der einzelnen Schlösser zu tun.

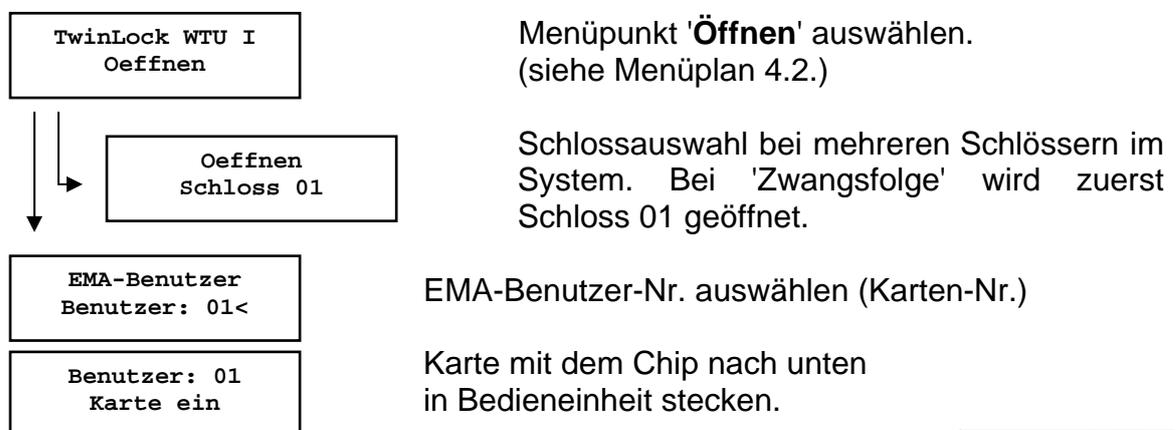
Fehlermeldungen :

<p>..... Fehler Scharf !</p>	<p>Einbruchmeldeanlage konnte nicht scharf geschaltet werden, evtl. keine Quittierung der EMA.</p>
<p>..... EMA nicht bereit!</p>	<p>Der Eingang „EMA Bereit“ an TwinAlarm wird von der Einbruchmeldeanlage nicht gesetzt, so dass ein Scharfschalten nicht möglich ist.</p>
<p>..... Falsche Karte-ID</p>	<p>Die gewählte EMA-Benutzer-Nr. Ist nicht identisch mit der Benutzer-Nr. der Codekarte.</p>
<p>..... Fehler Codekarte</p>	<p>Der Code auf der Codekarte ist falsch, d.h. die Codekarte ist ungültig!</p>
<p>..... Unscharf Code ??</p>	<p>Es wurde noch keine Codekarte angemeldet, d.h. die EMA kann nicht scharf geschaltet werden!</p>

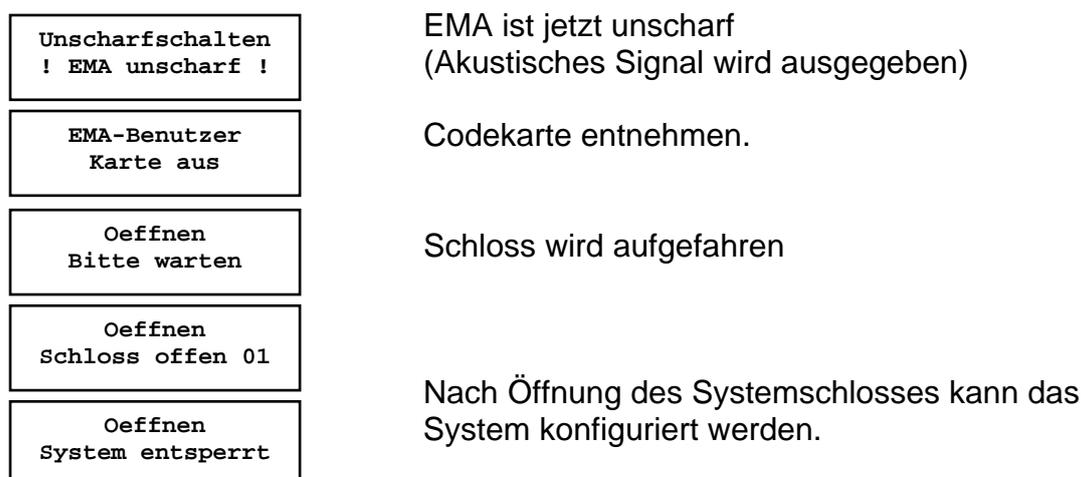
5.9.2. Unscharfschalten der Einbruchmeldeanlage

Das System TwinLock WTU I - Alarm kann eine angeschlossene EMA mittels der Schalteinrichtung TwinAlarm unscharf schalten. Die Unscharfschaltung ist an den Öffnungsvorgang des Systemschlusses (Schloss 01, bei 'Zwangsfolge' alle Schlösser) gekoppelt und wird durch Eingabe des geistigen Codes beim Öffnen und durch den zusätzlich erforderlichen körperlichen Code (TwinCard code access) ermöglicht.

Ist ein Öffnungsvorgang aufgrund eines aktiven Zeitprogramms o. ä. nicht möglich, so erfolgt auch keine Unscharfschaltung.



Es folgt die normale Öffnungssequenz mit allen aktivierten Funktionen wie Codeverknüpfung, Öffnungszeitverzögerung...
Siehe auch 'Öffnen eines Schlosses'



Achtung:

Das Unscharfschalten kann nur mittels Codekarte und geistigem Code erfolgen!

Die max. 35 EMA-Benutzernummern (Alarmbenutzer) sind nur an die angemeldeten Chipkarten gebunden und haben nichts mit den Benutzernummern der einzelnen Schlösser zu tun.

Die EMA wird vor dem Öffnen der Schlösser unscharf geschaltet.

Die Codekarte erst entnehmen, wenn das System den Benutzer auffordert!

Fehlermeldungen :

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">..... Fehler Unscharf !</div>	Einbruchmeldeanlage konnte nicht unscharf geschaltet werden.
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">..... Unscharf-Sperre !</div>	Der Eingang „Unscharf-Sperre“ an TwinAlarm wird von der Einbruchmeldeanlage gesetzt, so dass ein Unscharfschalten nicht möglich ist.
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">..... Falsche Karte-ID</div>	Die gewählte EMA-Benutzer-Nr. ist nicht identisch mit der Benutzer-Nr. der Codekarte.
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">..... Fehler Codekarte</div>	Der Code auf der Codekarte ist falsch, d.h. die Codekarte ist ungültig!

6. Programmierungen des Systems über die Bedieneinheit



Folgende Funktionen und Einstellungen können mittels der Bedieneinheit bei offenem System durchgeführt werden:

- Mastercode umprogrammieren
- Managercode umprogrammieren
- Programmieren von Benutzercodes
- Löschen eines Benutzercodes
- Anzeige der programmierten Usercodes
- Datum /Uhrzeit
- Schloss IO, TwinXT aktivieren
- Konfiguration und Protokoll auf Chipkarte schreiben
- Konfiguration von Chipkarte einlesen
- Neue Systemsprache importieren

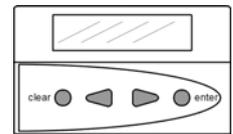
Einige dieser Funktionen und alle weiteren sind mittels des **Parametriersets TwinComm** realisierbar. Siehe Punkt 7, Programmieren des Systems mit PC Software TwinComm.

6.1. Umprogrammieren des Mastercodes

(Durch den Master)

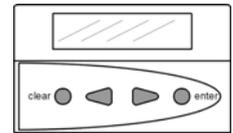
Einstellungen
Mastercodes

Menüpunkt **'Mastercodes'** anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



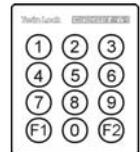
Einstellungen
Schloss 01

Auswahl des Schlosses



Mastercodes
Code:*****

Mastercode des
Schlosses eingeben



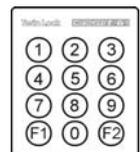
Mastercodes
Bitte warten

Auswertung der Eingabe



Neuer M-Code
Code:*****

Neuen Mastercode des
Schlosses eingeben



Code bestätigen
Code:*****

Neuen Mastercode noch
einmal bestätigen

Neuer M-Code
Bitte warten

Speichern des neuen Codes

Neuer M-Code
Gespeichert

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Der Mastercode hat neben der normalen Öffnungsberechtigung noch zusätzlich die Berechtigung zur Programmierung / Anmeldung und zum Abmelden der Benutzer-codes.

Bei der Codeeingabe entspricht der Benutzer #00 dem Master. Siehe auch Abschnitt 7.8, Benutzerdatenverwaltung, S.86f.

ACHTUNG:

Als Werkscodes ist für den Master jeder Betätigung der Code 1 2 3 4 5 6 vorprogrammiert.

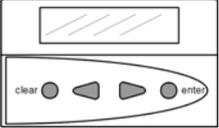
Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort den Mastercode des Schlosses !!

Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird!

Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Programmierung von Öffnungscodes !

Geht ein Mastercode verloren, so kann das sehr kostspielige Folgen haben !!!

6.2. Umprogrammieren des Managercodes

Einstellungen Managercode	Menüpunkt ' Managercode ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Einstellungen Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Managercode Code:*****	Managercode des gewählten Schlosses eingeben	
Managercode Bitte warten	Auswertung der Eingabe	
Managercode neu Code:*****	Neuen Managercode des gewählten Schlosses eingeben	
Code bestätigen Code:*****	Neuen Managercode noch einmal bestätigen	
Managercode neu Bitte warten	Speichern des neuen Codes	
Managercode neu Gespeichert	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Der Managercode besitzt keine Öffnungsberechtigung.
Er besitzt die Möglichkeit zur Konfiguration des Systems.

ACHTUNG:

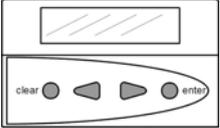
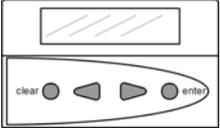
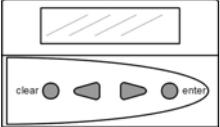
Als Werkscode ist für den Manager der Code 1 1 1 1 1 1 vorprogrammiert.

Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort die Managercodes der einzelnen Schlösser.

Verwenden Sie keine persönlichen Daten !

6.3. Programmieren und Umprogrammieren eines Benutzercodes

(Programmierung durch den Master, Umprogrammierung durch den User)

Einstellungen Usercodes	Menüpunkt 'Usercodes' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Usercodes Programmieren	Auswahl programmieren	
Usercodes Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Alter M/U Code Benutzer: xx	Eingabe der Benutzerkennung (Benutzer- / Personalnummer)	
Alter M/U-Code Code:*****	Eingabe des alten Öffnungscodes (Benutzer- /Usercode) bzw. des Mastercodes	
Programmieren Benutzer: xx	Eingabe der Benutzer-Nr. des zu Programmierenden Benutzercodes	
Neuer U-Code Code:*****	Eingabe des neuen Öffnungscodes	
Code bestaetigen Code:*****	Neue Öffnungscodes nochmals eingeben	
Usercodes Bitte warten		
Usercode xx Gespeichert	Neuer Benutzercode (Usercode) wurde gespeichert	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Usercodes / Benutzercodes

Ein Benutzer kann seinen Usercode selbstständig umprogrammieren. Der Benutzer hat sonst nur die Öffnungsberechtigung.

Bei der erstmaligen Programmierung eines Benutzercodes muss vorher der Mastercode eingegeben werden.

Achtung:

Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird !

Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Codeprogrammierung

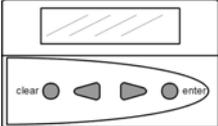
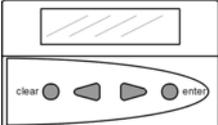
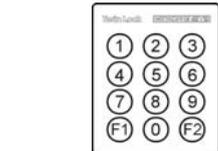
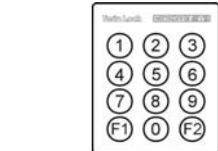
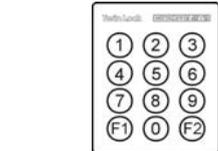
6.4. Löschen eines Benutzercodes

(durch den Master; Löschen von Benutzernummern)

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

Zuordnung Benutzernummer Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen → zugehörige Benutzernummer wird angezeigt.

Usercodes Loeschen	Menüpunkt 'Usercodes Loeschen' Anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Loeschen Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Codeeingabe Benutzer: 00	Eingabe der Benutzerkennung für den Mastercode	
Alter M/U-Code Code:*****	Mastercode des gewählten Schlosses eingeben	
Loeschen Benutzer: xx	Auswahl des zu löschenden Users (Benutzernummer)	
Loeschen Bitte warten	Ausgewählter Benutzer wird gelöscht	
Usercode xx geloescht	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Das Löschen von Usercodes kann nur vom Inhaber des Mastercodes durchgeführt werden, und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Die Funktion selbst kann nur an der Bedieneinheit durchgeführt werden.

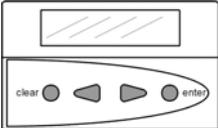
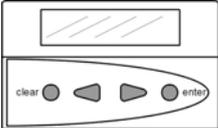
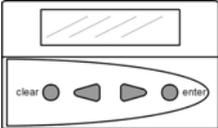
6.5. Anzeige der programmierten Usercodes

(durch den Master bzw. WTU Master; Anzeige von Benutzernummern)

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

Zuordnung Benutzernummer Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen → Zugehörige Benutzernummer wird angezeigt.

Usercodes Anzeige Usercode	Menüpunkt ' Anzeige Usercode ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Usercodes Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Mastercodes Code:*****	Master- / WTU-Mastercode des gewählten Schlosses eingeben	
Mastercodes Bitte warten	Auswertung der Eingabe	
Prog.U-Codes 03 U-Code 01: OK	Durchblättern der Usernummern Mit den Pfeiltasten (< >) Beenden mit ENTER/CLEAR	

Anzeige der programmierten Usercodes

Es können die User angezeigt werden, die angelegt wurden, d.h. es werden nicht die Codes selbst angezeigt, sondern nur der Status (programmiert / nicht programmiert).

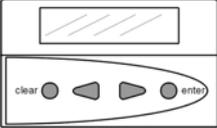
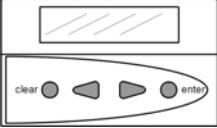
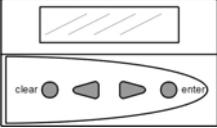
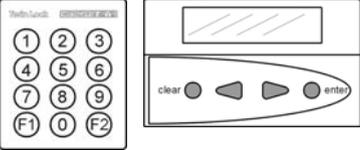
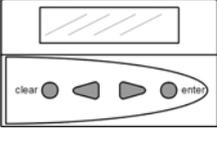
Die Anzeige der prog. Usercodes kann nur durch Eingabe des (WTU-)Mastercodes des Schlosses erfolgen.

Bemerkung:

1. Zeile: Anzahl der programmierten Usercodes des betreffenden Schlosses
2. Zeile: Anzeige, welcher Usercode programmiert ist:
 OK = programmiert
 NOK = nicht programmiert

6.6. Einstellung von Datum, Uhrzeit und Wochentag

(durch den Manager)

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Einstellungen Datum/Uhrzeit </div>	Menüpunkt 'Datum/Uhrzeit' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Systemcode Code:***** </div>	Managercode Schloss #01 eingeben	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Systemcode Bitte warten </div>	Auswertung der Eingabe	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Uhrzeit: 10:01 Mo Datum: 20.05.12 </div>	Auswahl Uhr-Datum/Wochentag Anzeige aktueller Einstellungen	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Uhrzeit: 12:00 Mo Datum: 18.5.12 </div>	Neueingabe von Datum, Uhrzeit oder Wochentag	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Datum/Uhrzeit Gespeichert </div>	Aktion beendet	

Datum / Uhrzeit

Die Änderung des Datums/Uhrzeit/Wochentag kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

Achtung:

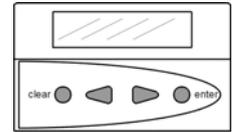
Die richtige Einstellung des Datums / Uhrzeit / Wochentags ist die Grundlage für einen ordnungsgemäßen Ablauf aller Zeitprogramme im System bzw. des Ereignisprotokolls.

6.7. Aktivierung von TwinXT Schloss I/O programmieren

(durch den Manager)

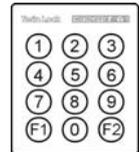
Einstellungen
Schloss I/O

Menüpunkt '**Schloss I/O**' anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



Systemcode
Code:*****

Managercode Schloss #01 eingeben

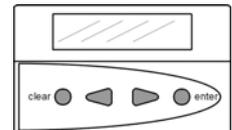


Systemcode
Bitte warten

Auswertung der Eingabe

Schloss I/O
*=Ja *=Nein

Aktivierung von TwinXT



Tuerschalter
*=Ja *=Nein

Aktivierung der Funktion:
Automatisches Schließen über Türschalter

Schloss I/O
Gespeichert

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Schloss I/O

Mittels des Managercodes von Schloss #01 können die Eingänge bzw. Ausgänge der Betätigung selbst programmiert werden. Damit kann folgende Funktionalität erzielt werden:

Funktionen des Einganges:

- * Sperreinrichtung (Kontakt für die externe Freigabe /Sperre der Betätigung)
- * Schließen nach Riegelkontaktabfrage

Funktionen des Ausganges:

- * Stiller Alarm (Relaiskontakt für die Meldungen eines Stillen Alarms)
- * Anzeige der Schlossriegelstellung (Relaiskontakt)

Dieser Programmierungsvorgang wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

Hinweis :

Die Funktion der Eingänge kann umparametriert werden:

aktiv = Kontakt geschlossen oder

aktiv = Kontakt offen

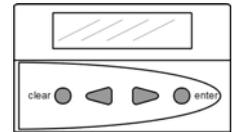
Werkseinstellung :

TwinXT inaktiv

6.8. Rücksetzen der Eingabeeinheit

(durch den Manager)

System Reset	Menüpunkt ' System Reset ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)
Systemcode Code:*****	Managercode Schloss #01 eingeben
Systemcode Bitte warten	Auswertung der Eingabe
Reset Gespeichert	Aktion beendet



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

System-Reset:

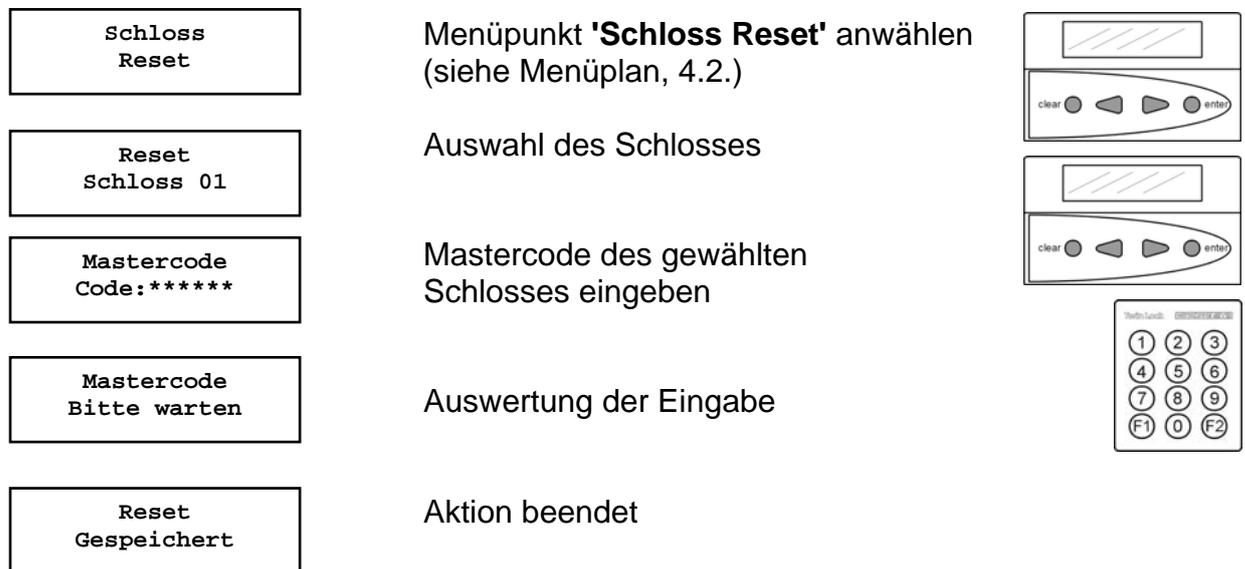
Der System-Reset kann nur durch den Inhaber des Managercodes ausgeführt werden. Es werden u.a. folgende Einstellungen auf Werksvoreinstellung zurückgestellt:

Wochenprogramm	Inaktiv
Teilsperrezeit	Inaktiv
Sondertage	Inaktiv
Sperrzeit	Inaktiv
Öffnungsverzögerung	Inaktiv
Systemzeile	TwinLock WTU
Batteriewarngrenze	7,0V
Codeverknüpfung	Inaktiv, 1 User
Parallelcode	Inaktiv
Zwangsfolge	Inaktiv
Anzahl der Schlösser	0
WTU-Funktion	inaktiv, ungültiger Aktivierungscode

Es wird nur die Bedieneinheit zurückgesetzt, bzw. die Einstellungen, die dort gespeichert sind, werden auf die Werkseinstellung rückgesetzt.

6.9. Rücksetzen des Schlosses

(durch den Master)



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Schloss-Reset:

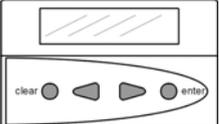
Ein Reset kann nur durch den Inhaber des Mastercodes ausgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Es werden folgende Einstellungen auf Werksvoreinstellung zurückgestellt:

Mastercode: 123456
Managercode: 111111
Usercode 02 .. 99: inaktiv

6.10. Motor-Service der Schlösser

(durch den Master)

Service Motor-Service	Menüpunkt ' Motor-Service ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Motor-Service Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Mastercodes Code:*****	Mastercode des gewählten Schlosses eingeben	
Mastercodes Bitte warten	Auswertung der Eingabe	
Motor-Service <=Auf Zu=>	schrittweise auf- und zufahren Abbruch mit ENTER/CLEAR	

Automatischer Rücksprung nach 150 Sekunden

Schloss schrittweise fahren:

Mit dieser Funktion kann das Schloss für Servicezwecke schrittweise auf- bzw. zugefahren werden.

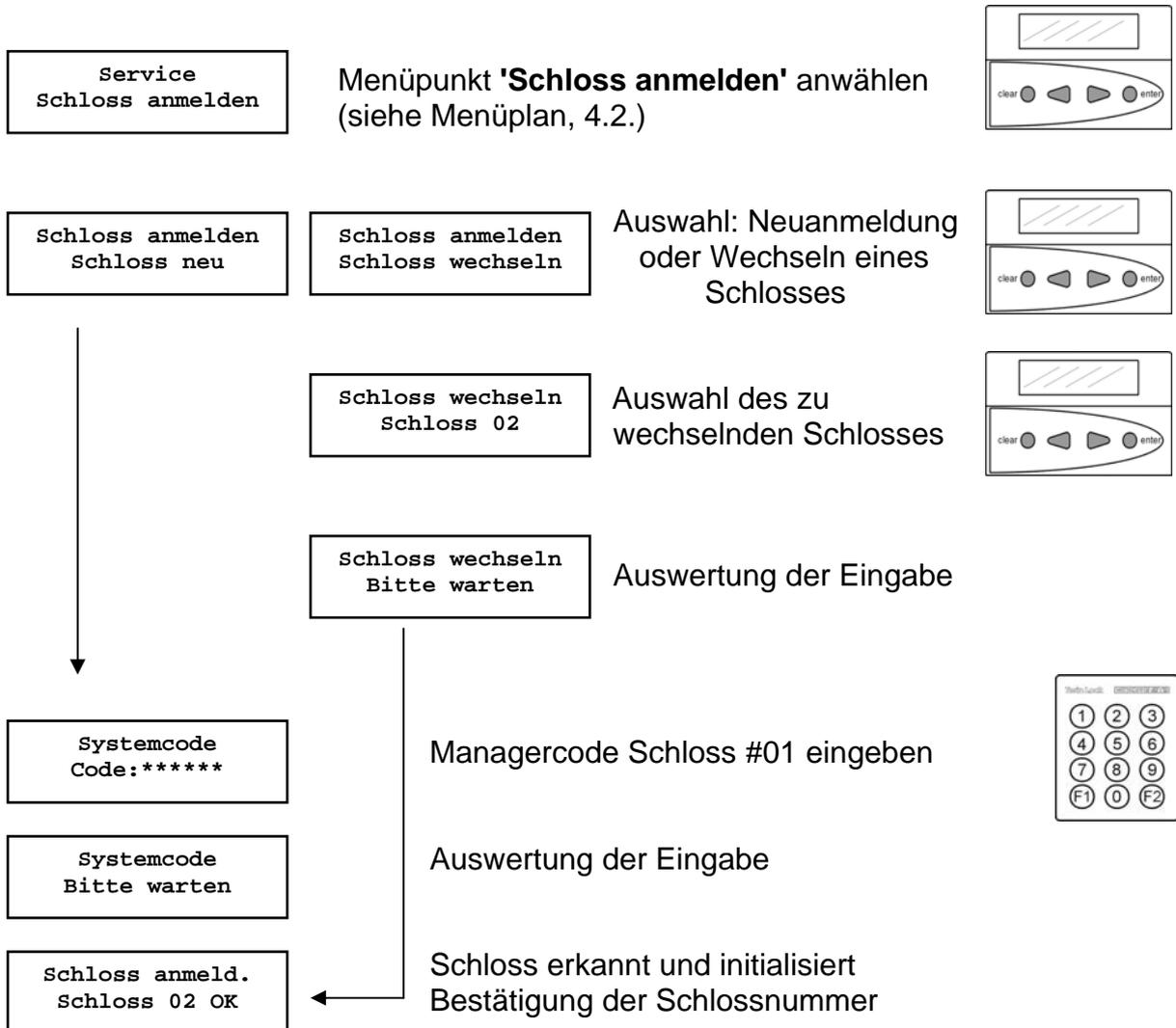
Diese Funktion kann nur vom Inhaber des Mastercodes aktiviert bzw. durchgeführt werden. Der Benutzer hat jeweils 150 Sekunden Zeit bis zum nächsten Motorschritt. Wird keine Taste mehr gedrückt, so wird die Funktion abgebrochen.

Das schrittweise Öffnen bzw. Schließen des Schlossriegels ist nur für Servicezwecke gedacht, und kann nur im offenen Systemzustand durchgeführt werden.

Nach Beendigung dieser Funktion wird dieser Vorgang im Ereignisprotokoll hinterlegt.

6.11. Schlösser am System anmelden / austauschen

(durch den Manager)



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Neuanmeldung / Austausch von Schlössern:

Eine Neuanmeldung bzw. ein Austausch eines Schlosses wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

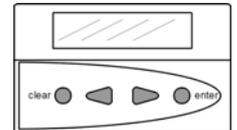
Es können max. 2 Schlösser angemeldet werden!

6.12. Protokoll und Konfiguration auf Chipkarte schreiben

(durch den Manager)

TwinLock WTU I
Import / Export

Menüpunkt **'Import / Export'** anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



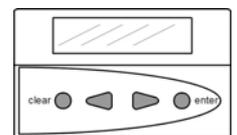
Systemcode
Code:*****

Managercode des
Schlosses #01 eingeben



Systemcode
Bitte warten

Auswertung der Eingabe



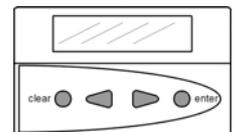
Import / Export
Daten - Export

Auswahl Daten-Export
mit den Menütasten



Daten - Export
Karte ein

Einlegen der TwinCard configuration II



Daten - Export
Konfiguration

Auswahl Konfiguration exportieren

Schreibe Daten
>>>>>>

Daten werden auf Chipkarte
geschrieben

Daten - Export
Karte aus

Karte entnehmen

Die Daten können mittels des Parametriersets TwinComm eingelesen und weiter verarbeitet werden.

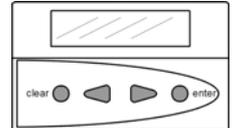
Der Vorgang des Datenexports wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

6.13. Konfiguration von Chipkarte einlesen

(durch den Manager)

TwinLock WTU I
Import / Export

Menüpunkt **'Import / Export'** anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



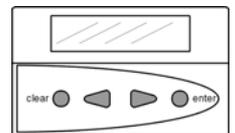
Systemcode
Code:*****

Managercode des
Schlosses #01 eingeben



Systemcode
Bitte warten

Auswertung der Eingabe



Import / Export
Daten - Import

Auswahl Daten-Import
mit den Menütasten

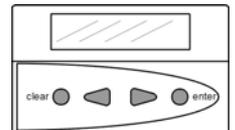


Daten - Import
Karte ein

Einlegen der TwinCard configuration II

Daten - Import
Konfiguration

Auswahl Konfiguration exportieren



Lese Daten
>>>>>>

Daten werden von der Chipkarte
in das System eingelesen

Daten - Import
Karte aus

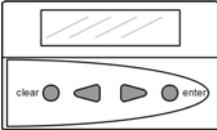
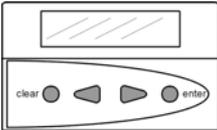
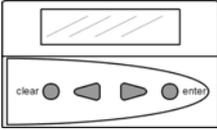
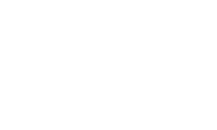
Karte entnehmen

Der Vorgang des Datenimports wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

6.14. Neue Systemsprache einlesen

(durch den Manager)

Um das System auf eine andere Sprache umzustellen, muss eine entsprechende **TwinCard language** vorhanden sein. Die Sprachkarten können auf Anfrage bestellt werden.

<pre>TwinLock WTU I Import / Export</pre>	<p>Menüpunkt 'Import / Export' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)</p>	
<pre>Systemcode Code:*****</pre>	<p>Managercode des Schlosses #01 eingeben</p>	
<pre>Systemcode Bitte warten</pre>	<p>Auswertung der Eingabe</p>	
<pre>Import / Export Daten - Import</pre>	<p>Auswahl Daten-Import mit den Menütasten</p>	
<pre>Daten - Import Karte ein</pre>	<p>Einlegen der TwinCard language</p>	
<pre>Daten - Import Sprache</pre>	<p>Auswahl Konfiguration exportieren</p>	
<pre>Lese Daten >>>>></pre>	<p>Daten werden von der Chipkarte in das System eingelesen</p>	
<pre>Daten - Import Karte aus</pre>	<p>Karte entnehmen</p>	

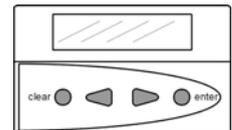
Der Vorgang des Datenimports wird im Ereignisprotokoll hinterlegt. Die neue Sprache ist sofort nach dem Import aktiv.

6.15. Riegelwerksschalter ignorieren

Kann aus Gründen eines defekten Riegelwerksschalters bzw. einer defekten Zuleitung das Wertbehältnis nicht verschlossen werden, so kann man für einen Schließvorgang die Abfrage des Riegelwerksschalters überspringen.

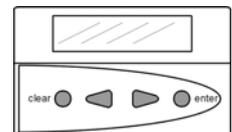
Service
Zentral inaktiv

Menüpunkt '**Zentral inaktiv**' anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



Zentral inaktiv
*=Ja *=Nein

Mit den Menütasten „*=Ja“ wählen



Zentral inaktiv
Gespeichert

Hinweis :

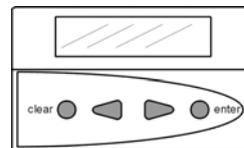
Es sollte auf jeden Fall der Service informiert werden !

6.16. Schalteinrichtung 'TwinAlarm' aktivieren

(durch den Manager)

```
Alarm
TwinAlarm aktiv
```

Menüpunkt '**TwinAlarm aktiv**' anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)



```
Systemcode
Code:*****
```

Systemcode eingeben

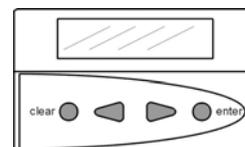


```
Systemcode
Bitte warten
```

Auswertung der Eingabe

```
TwinAlarm aktiv
*= Ja *=Nein
```

Anzeige der aktuellen Einstellung
und Auswahl des neuen Zustands



```
TwinAlarm aktiv
Bitte warten
```

Einstellung abspeichern

```
TwinAlarm aktiv
Gespeichert
```

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

TwinAlarm aktiv:

Das TwinLock-System kann mittels der Schalteinrichtung TwinAlarm an eine Einbruchmeldezentrale angebunden werden.

Bei Aktivierung der Alarmfunktion werden die Funktionen der EMA-Steuerung, die Ein- und Ausgänge und der RS232-Port zugänglich.

Die Aktivierung / Deaktivierung kann nur durch den Inhaber des Systemcodes durchgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

mögliche Meldung:

```
TwinAlarm aktiv
kein TwinAlarm
```

Keine Schalteinrichtung angeschlossen
bzw. kann nicht angesprochen werden

6.17. Alarmbenutzer anmelden

(durch den Master, max. 35 Alarmbenutzer, Nr.01-Nr.35)

Für die Steuerung einer Einbruchmeldanlage ist ein geistiger und ein körperlicher Code notwendig. Der 'geistige' Code wird durch die Öffnungscodes des Schlosses realisiert. Als 'körperlicher' Codeträger dient eine Chipkarte.

Mit der Funktion 'Alarm | Benutzer anmelden' kann man einen körperlichem Code einen bestimmten User (Alarmbenutzer-Nr. 01-35) zuordnen. Die Alarmfunktionalität ist nur mit Schloss 01 (= Systemschloss) verknüpft.

Ein neuer Alarmbenutzer kann nur vom Inhaber des Mastercodes angelegt werden. Diese Aktion wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Alarmbenutzer

Ein Alarmbenutzer kann nach seiner Anmeldung die EMA unscharf schalten, indem er sich mit Code und Karte authentifiziert. Bei TwinLock WTU I / - WTU/3 können bis zu 35 Alarmbenutzer in Schalteinrichtung TwinAlarm gespeichert werden.

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

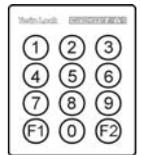
Die Alarmbenutzer-Nr. entspricht der Benutzer-Nr. an Schloss 1. Nur den Personalnummern der Benutzer Nr. 01- Nr. 35 können Alarmbenutzer zugeordnet werden.

Zuordnung Alarmbenutzer- / Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen. → Zugehörige Alarmbenutzer-Nr. wird angezeigt.

Alarm
Neue Benutzer

Menüpunkt **'Neue Benutzer'** anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)

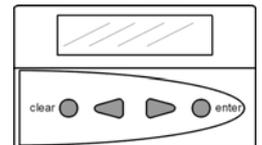


Mastercodes
Code:*****

Mastercode eingeben

Mastercodes
Bitte warten

Auswertung der Eingabe

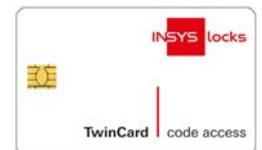


Neue Benutzer
Benutzer: 01

Neue Benutzer- / Pers.-Nummer
auswählen (Karten-Nr.)

Benutzer: 01
Karte ein

TwinCard code access einstecken



Benutzer: 01
Bitte warten

Kartendaten werden gespeichert

Benutzer: 01
Karte aus

TwinCard code access entnehmen

Benutzer: 01
Gespeichert

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Fehlermeldung:

.....
Fehler Karte

Eingelegte Chipkarte ist ungültig
oder kann nicht gelesen werden

.....
Fehler Alarm-Code

Code wurde falsch eingegeben
oder gewählter Benutzer hat nicht Ben.-Nr. 01 - 35
(falls System auf Personalnummern umgestellt)

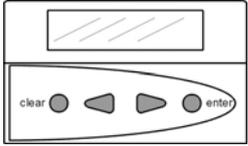
6.18. Angemeldete Alarmbenutzer anzeigen

(durch den Master; Anzeige von Benutzernummern)

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

Zuordnung Benutzernummer Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen → Zugehörige Benutzernummer wird angezeigt.

<p style="text-align: center;">Alarm Benutzer Anzeige</p>	Menüpunkt ' Benutzer Anzeige ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
<p style="text-align: center;">Mastercodes Code:*****</p>	Mastercode eingeben	
<p style="text-align: center;">Mastercodes Bitte warten</p>	Auswertung der Eingabe	
<p style="text-align: center;">Benutzer Anzeige Benutzer: 01 OK</p>	Benutzernummern durchblättern Abbruch mit ENTER / CLEAR	

Angemeldeten Alarmbenutzer anzeigen:

Mit Hilfe dieser Funktion kann der Master überprüfen, welche 'körperlichen Codes' (**TwinCard code access**) aktuell angemeldet sind.

Diese Funktion kann nur durch den Inhaber des Mastercodes aufgerufen werden. Sie wird im Ereignisprotokoll gespeichert!

6.19. Alarmbenutzer abmelden

(durch den Master; Löschen von Benutzernummern)

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

Zuordnung Benutzernummer Personalnummer anzeigen:

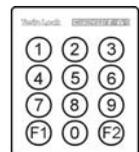
Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen → zugehörige Benutzernummer wird angezeigt.

Alarm
Benutzer abmeld.

Menüpunkt '**Alarm/Benutzer abmeld.**' anwählen
(siehe Menüplan, 4.2.)

Mastercodes
Code:*****

Mastercode eingeben

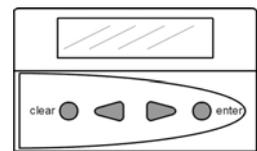


Mastercodes
Bitte warten

Auswertung der Eingabe

Benutzer abmeld.
Benutzer: 01

betreffenden Benutzer
auswählen (bzw. Karten-Nr.)



Benutzer abmeld
Geloescht

Aktion beendet

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Alarmbenutzer abmelden:

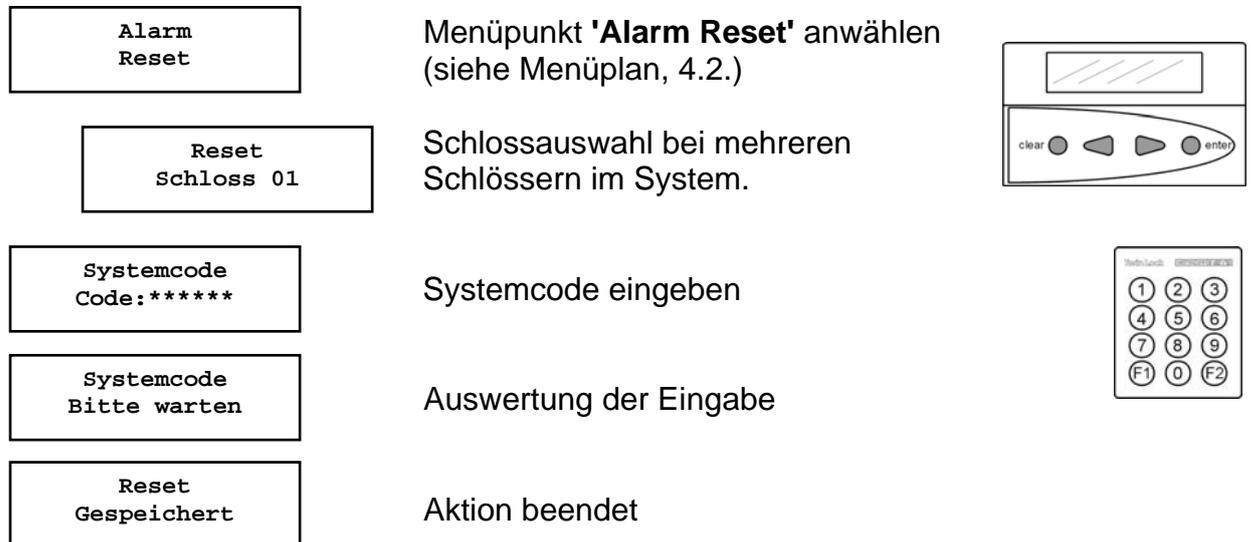
Der körperliche Code eines Alarmbenutzers wird in der Schalteinrichtung gelöscht, d.h. dieser Benutzer kann das System nicht mehr (Scharf-)Unscharfschalten.

Für das Löschen ist die Chipkarte nicht notwendig, da der Codeeintrag aus der Schalteinrichtung entfernt wird.

Das Löschen eines Alarmbenutzers kann nur der Inhaber des Mastercodes durchführen. Dieser Vorgang wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

6.20. Rücksetzen der Schalteinrichtung TwinAlarm

(durch den Manager)



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Reset der Schalteinrichtung:

Der Reset kann nur durch den Inhaber des Systemcodes ausgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll vermerkt.

Es werden folgende Einstellungen auf Werksvoreinstellung zurückgestellt:

Körperliche Codes 00 ... 35:	Inaktiv
Eingangspegel für EMA:	low aktiv
Relaisausgänge:	Ruhezustand
	Zustand : Unscharf

Hinweise:

- * Es müssen die Codekarten wieder neu angemeldet werden!
(siehe 6.17. Alarmbenutzer anmelden)

6.21. Automatisches Schließen

Das TwinLock System kann mittels Türschalter bzw. Riegelwerksstellungsschalter automatisch verschlossen werden. Der Schalter wird je nach Systemvariante an TwinXT oder TwinAlarm angeschlossen.

Im Ruhezustand (Display aus) wird der Tür – bzw. Riegelwerksschalter zyklisch abgefragt. Ein Betätigen des Schalters bewirkt das automatische Verschließen des Systems.

Anschluss an TwinXT

Folgende Anschlüsse und Einstellungen müssen durchgeführt werden:

- Anschluss des Schalters auf die Klemmen des Riegelwerksstellungsschalters (siehe Montageanleitung) Bei einem 2-Schloss-System müssen die Klemmen des Riegelwerksstellungsschalters für Schloss 1 und Schloss 2 gebrückt werden.
- TwinXT aktivieren (über Menü oder PC-Software)
- Einstellung der Zwangsfolge (über Menü oder PC-Software TwinComm)
- Einstellung des Schaltzustandes für das Schließen (über PC-Software TwinComm)
 - aktiv low => wenn Kontakt geschlossen -> System verschließt
 - aktiv high => wenn Kontakt offen -> System verschließt
- Einstellung : Automatisches Schließen mit Türschalter (über PC-Software TwinComm)
- Optional : Kombination mit Teilsperzeit (über PC-Software TwinComm)

Anschluss an TwinAlarm

Folgende Anschlüsse und Einstellungen müssen durchgeführt werden:

- Anschluss des Schalters auf die Klemmen des Riegelwerksstellungsschalters bzw. Zentralkontakts (siehe Montageanleitung)
- TwinAlarm aktivieren
- Einstellung der Zwangsfolge (über Menü oder PC-Software TwinComm)
- Einstellung : Automatisches Schließen mit Türschalter (über PC-Software TwinComm)
- Einstellung des Schaltzustandes für das Schließen entfällt.
 - > wenn Kontakt geschlossen -> System verschließt
- Optional : Kombination mit Teilsperzeit (über PC-Software TwinComm)

Hinweis:

Bei aktivierter WTU-Funktion ist kein automatisches Schließen möglich !

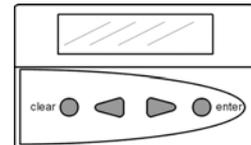
6.22. Aktive Zeitprogramme unterbrechen

TwinLock WTU I
Di 21.08.12 12:00

Im Systemmenü wird zuerst die Taste F2,
danach die Taste 2 betätigt

Zeitprog. Abbruch
Codeeingabe

Eingabe mit „Enter“ bestätigen



Codeeingabe
Code: *****

Eingabe des Schnellöffnungs-
codes (Schloss 01)



Zeitprog. Abbruch
Gespeichert

Aktive Zeitprogramme werden für einen
Öffnungsvorgang unterbrochen

Hinweise:



Ein laufendes Zeitprogramm (Wochenprogramm, Sondertage, Sperrzeit, Eilsperrung) kann durch Eingabe des Schnellöffnungs-codes unterbrochen werden.

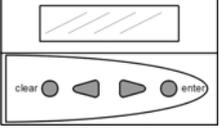
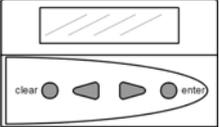
Das Zeitprogramm ist somit für einen Öffnungsvorgang unterbrochen. Der Öffnungsvorgang kann durchgeführt werden.

Die Eingabe des Schnellöffnungs-codes wird protokolliert, sowie die Sperrzeitunterbrechung.

Der Besitzer des Schnellöffnungs-codes hat zusätzlich die Möglichkeit zum Auslösen eines „Stillen Alarms“.

6.23. Aktivierung der WTU-Funktion

(durch den Manager)

Einstellungen WTU-Funktion	Menüpunkt 'WTU-Funktion' wählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Systemcode Code:*****	Managercode Schloss #01 eingeben	
Systemcode Bitte warten	Auswertung der Eingabe	
Aktivierungscode Code: 32AF001	Eingabe des Aktivierungscode über Menütasten	
WTU-Funktion Zeitfenster: 01h	Eingabe des Zeitfensters Wertebereich : 01 – 12 Std.	
WTU-Funktion Gespeichert	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Hinweis:

Vor dem Aktivieren der WTU-Funktion muss der Code für den WTU-Master (User 99 oder die diesem Benutzer zugeordnete Personalnummer) programmiert werden !

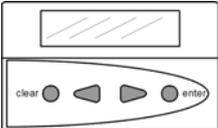
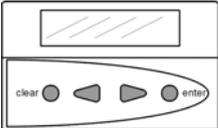
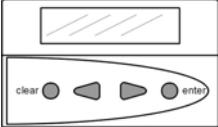
Der Aktivierungscode wird von der Leitstellen PC-Software TwinLock WTU erzeugt und muss sofort nach der Installation des Schlosses eingegeben werden!

Der WTU-Code wird von der Leitstelle für einen bestimmten Zeitpunkt berechnet. Durch die Eingabe des Zeitfensters am Schloss kann die Gültigkeit des WTU-Codes verlängert werden.

Der Code ist somit 01-12 Std. vor und 01-12 Std. nach dem Zeitpunkt gültig.

6.24. Programmieren / Zulassen eines Usercodes im WTU Bereich

(Programmieren durch den WTU Master)

Einstellungen Usercodes	Menüpunkt ' Usercodes ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Usercodes Programmieren	Auswahl Programmieren	
Usercodes Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Alter M/U Code Benutzer: 099	Eingabe der Userkennung für den WTU Master	
Alter M/U-Code Code:*****	Eingabe des alten Öffnungscodes bzw. des Mastercodes	
Programmieren Benutzer: xxx	Eingabe der Userkennung des zu programmierenden Usercodes	
Neuer U-Code Code:*****	Eingabe des neuen Öffnungscodes	
Code bestaetigen Code:*****	Neuen Öffnungscodes nochmals eingeben	
Usercodes Bitte warten	Speichern des neuen Benutzers	
UserCode xxx Gespeichert	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

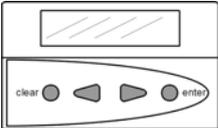
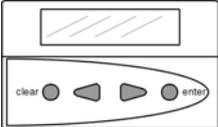
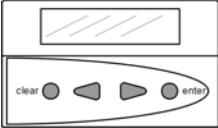
Bei der erstmaligen Programmierung eines Usercodes wird die WTU Erstprogrammierung im System hinterlegt.

Hinweis:

Bei einem 2-Schloss System müssen die Codes immer in beiden Schlössern einzeln programmiert werden.

6.25. Umprogrammieren eines Usercodes im WTU Bereich

(Umprogrammieren eines bereits angelegten Benutzercodes im WTU Bereich)

Einstellungen Usercodes	Menüpunkt ' Usercodes ' anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Usercodes Programmieren	Auswahl Programmieren	
Usercodes Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Alter M/U Code Benutzer: xxx	Eingabe der Userkennung für den Benutzer im WTU Bereich	
Alter M/U-Code Code:*****	Eingabe des alten Öffnungscode	
Programmieren Benutzer: xxx	Eingabe der Userkennung des zu programmierenden Usercodes	
Neuer U-Code Code:*****	Eingabe des neuen Öffnungscode	
Code bestaetigen Code:*****	Neuen Öffnungscode nochmals eingeben	
Usercodes Bitte warten	Speichen des neuen Benutzers	
Usercode xxx Gespeichert	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Hinweis:

Bei einem 2-Schloss System müssen die Codes immer in beiden Schlössern einzeln programmiert werden.

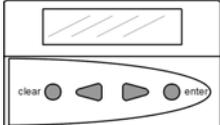
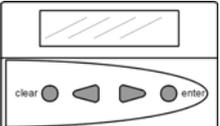
6.26. Löschen eines Usercodes im WTU Bereich

(durch den WTU Master, der Benutzernummern wählt und löscht)

Falls das System auf Personalnummern umgestellt wurde:

Zuordnung Benutzernummer Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen → Zugehörige Benutzernummer wird angezeigt.

Usercodes Loeschen	Menüpunkt 'Usercodes Loeschen' Anwählen (siehe Menüplan, 4.2.)	
Loeschen Schloss 01	Auswahl des Schlosses	
Mastercodes Benutzer: 099	Eingabe der Userkennung für den WTU Master	
Mastercodes Code:*****	Mastercode des gewählten Schlosses eingeben	
Loeschen Benutzer: xxx	Auswahl des zu löschenden Users (Benutzernummer)	
Loeschen Bitte warten	Löschen des ausgewählten Users	
Usercode xxx geloescht	Aktion beendet	

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Das Löschen von Usercodes kann nur vom Inhaber des Mastercodes durchgeführt werden. Es wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Die Funktion selbst kann nur an der Bedieneinheit durchgeführt werden.

Hinweis:

Bei einem 2-Schloss System müssen die Codes immer in beiden Schlössern einzeln gelöscht werden.

6.27. Türöffnungsüberwachung

Nach dem Öffnen des System (Meldung: System entsperrt) startet die programmierte Zeit der Türöffnungsüberwachung. Wurde das System nicht innerhalb dieser Zeit wieder verschlossen, so wird im Display folgende Fehlermeldung angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Fehlersignal:

System entsperrt
!!!Riegelwerk!!!

Diese Meldung erscheint im Abstand von 1 Minute solange bis das System ordnungsgemäß verschlossen wurde. Das System geht zwischen den Meldungen jeweils in den Ruhezustand.

Die Programmierung der Türöffnungsüberwachung wird mittels der Parametriersoftware TwinComm USB ab Version 4.1.3.0 durchgeführt.

Die Türöffnungsüberwachungsdauer kann von 00 bis 99 Minuten eingestellt werden. Bei der Einstellung von 00 Minuten ist diese Funktion deaktiviert.

Hinweis:

Die Meldung erscheint erst, wenn das System in den Ruhezustand geht, d.h. mind. 30 Sekunden keine Tastatureingabe erfolgt ist, auch wenn die Überwachungszeit bereits abgelaufen ist.

6.28. Codealterung

Beim Öffnen des Systems wird jeder Usercode (!) auf den Zeitpunkt seiner Programmierung überprüft. Wurde die Codealterung aktiviert, so wird beim Öffnungsvorgang nach der Eingabe des gealterten Usercodes sofort zur Umprogrammierung des Codes verzweigt, so dass der Benutzer gezwungen ist, seinen Code zu ändern. Der neue Benutzercode darf nicht identisch mit dem alten Benutzercode sein, in diesem Fall erscheint die Fehlermeldung „Code identisch!“). Beim Programmieren eines Benutzercodes wird immer das aktuelle Datum im Speicher hinterlegt. Für den ordnungsgemäßen Ablauf der Funktion Codealterung ist die richtige Einstellung des Datums und Uhrzeit zwingend vorausgesetzt.

Die Programmierung der Türöffnungsüberwachung wird mittels der Parametriersoftware TwinComm USB ab Version 4.1.3.0 durchgeführt.

Die Codealterung kann im Bereich von 00 bis 12 Monaten eingestellt werden. Bei der Einstellung von 00 Monate ist diese Funktion deaktiviert (default).

Hinweis:

Bei einem 2-Schloss-System ist darauf zu achten, dass der Code im jeweils 2. Schloss nicht automatisch umprogrammiert wird, d.h. dass der Benutzer bei Aufforderung „Codealterung“ manuell seinen Code im zweiten Schloss ändern sollte (bei Parallelcode!!).

Die Funktion der Überprüfung der Codealterung wird nur immer auf das Schloss angewendet, das gerade geöffnet wird.

6.29. Anlegen / Löschen eines Usercodes mittels Einmalcode

Für einen programmierten Benutzer (Usercode) kann die Berechtigung zur einmaligen Programmierung eines neuen Usercodes bzw. Löschen eines vorhandenen Usercodes mittels Eingabe eines Einmalcodes erteilt werden.

Der notwendige Einmalcode wird über die Zentralensoftware TwinLock WTU erzeugt, die aus der PC-Software TwinComm in Verbindung mit einer SecureKeyBox besteht. Die Übermittlung erfolgt mündlich, z.B. über Telefon.

Daten für Codeumprogrammierung:	
Routenname:	Einzelvorgang 11
Ausführender:	Hr. Bauer
Objekt:	Musterkoffer MB
Datum:	06.01.2011
Zeit:	16:00 - 16:59
Benutzer Nr.:	1
Einmalcode:	48417

Daten ausdrucken

OK

Der Benutzer, der diese Berechtigung erhalten soll, muss über die PC-Software TwinComm ab Version TwinComm USB 4.1.3.0 parametrieren werden.

Des Weiteren muss die WTU-Funktionalität aktiviert sein, der Aktivierungscode eingegeben und das Zeitfenster eingestellt sein. Auch der WTU Benutzerbereich sollte beachtet werden!

Zum Programmieren bzw. Löschen eines Usercodes muss das System entsperrt sein.

Benutzer neu programmieren (System entsperrt)

Eingabe der Tastenkombination : F2+0+1

Benutzer löschen (System entsperrt)

Eingabe der Tastenkombination : F2+0+0

Programmieren eines neuen Benutzers mit Einmalcode

TwinLock WTU I
Fr 10.08.12 12:00

Eingabe der Startsequenz in der Systemzeile: F2 + 0 + 1

Eingabe der Benutzer- / Personal-Nr.

Eingabe des Benutzercodes

Eingabe der Benutzer- / Personal-Nr. des zu programmierenden Benutzercodes

Eingabe des WTU-Codes

Eingabe des neuen Benutzercodes

Eingabe des neuen Benutzercodes (Bestätigung)

➔ Code programmiert

Löschen eines bestehenden Benutzers mit Einmalcode

TwinLock WTU I
Fr 10.08.12 12:00

Eingabe der Startsequenz in der Systemzeile: F2 + 0 + 0

Eingabe der Benutzer- / Personal-Nr.

Eingabe des Benutzercodes

Eingabe der Benutzer- / Personal-Nr. des zu löschenden Benutzercodes

Eingabe des WTU-Codes

➔ Code gelöscht

Wichtige Einstellungen für diese Funktionen am System:

- WTU Funktion aktiviert
(über Tastatur oder TwinComm)
- Aktivierungscode (wird von der Zentralensoftware erzeugt)
(über Tastatur oder TwinComm)
- Zeitfenster des Einmalcodes
(über Tastatur oder TwinComm)
- Festlegung des WTU Bereichs
(mittels TwinComm)
- Festlegung des Benutzers, der die Berechtigung erhalten soll
(mittels TwinComm)
- Richtige Einstellung Datum /Uhrzeit/Wochentag
(über Tastatur)

7. Programmierungen des System mit der PC-Software TwinComm



Folgende Funktionen können mit dem Parametriersoftware TwinComm durchgeführt werden:

Allgemeine Einstellungen

- Stiller Alarm, Alarmverzögerung
- TwinXT aktiv
- Automatische Sommer / Winterzeitumstellung
- Schnellöffnungscode
- 4-Augen-Prinzip (Codeverknüpfung)
- Schließen nach Abfrage Riegelwerkskontakt
- Schnellöffnungscode
- Systemzeile
- Parallelcode
- Automatisches Schließen mit Türschalter

Zeitprogramme

- Wochenprogramm
- Teilsperrezeit
- Sondertage
- Sperrzeit
- Zeitverzögerung, Freigabezeit

Verwaltungsfunktionen

- Kundendaten
- Benutzerdaten
- Menüsimulator und Menüassistent

WTU Einstellungen

- Aktivierungscode
- WTU Bereich
- WTU Zeitfenster

7.1. Allgemeine Bedienung

Vor Verwendung des Chipkartenlesers muss der Treiber für den Kartenleser installiert werden.

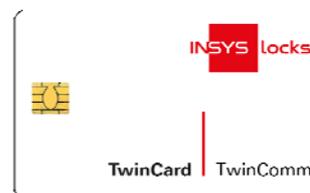
Lizenzchipkarte

Für die Aktivierung der PC-Software ist eine Lizenzchipkarte notwendig, die sich im Lieferumfang des Parametriersets befindet.

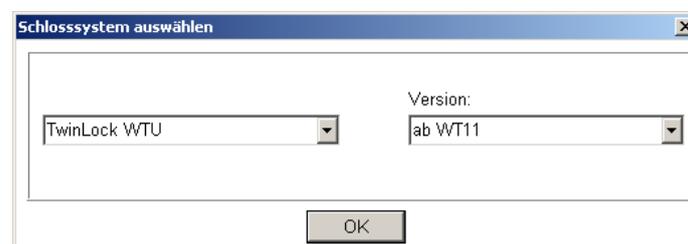
Starten Sie das Programm TwinComm USB über die WINDOWS-Startleiste und wählen Sie den angeschlossenen Kartenleser.



Legen Sie die Lizenzchipkarte nach dem Start von TwinComm in den Kartenleser.



Wählen Sie nach dem Einlesen der Lizenzchipkarte das Schloss-System (-> **TwinLock WTU**).



Startbildschirm



Zum Einlesen der Daten von der Chipkarte „**TwinCard configuration II**“ muss diese in den Chipkartenleser eingelegt werden, und der Button „**Chipkarte lesen**“ in der TwinComm Software betätigt werden.



Zum Speichern der Daten auf die Chipkarte „**TwinCard configuration II**“ muss diese in den Chipkartenleser eingelegt werden, und der Button „**Chipkarte schreiben**“ in der TwinComm Software betätigt werden.

7.2. Programmierung des Wochenprogramms

Wochenprogramm		Öffnungs- zeitraum 1		Öffnungs- zeitraum 2		Öffnungs- zeitraum 3	
		von	bis	von	bis	von	bis
Montag	<input checked="" type="checkbox"/>	08:00	12:00	13:00	14:30	15:00	17:00
Dienstag	<input checked="" type="checkbox"/>	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch	<input checked="" type="checkbox"/>	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag	<input checked="" type="checkbox"/>	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Freitag	<input checked="" type="checkbox"/>	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Samstag	<input type="checkbox"/>	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	<input type="checkbox"/>	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00

Zeitprogramme: Wochenprogramm

Es stehen für die 7 Wochentage jeweils 3 Zeiträume zur Verfügung, in denen das System geöffnet werden kann. Die Auswertung des Wochenprogramms findet bei jedem Öffnungsvorgang statt, d.h. will man zu einer Tageszeit öffnen, die nicht innerhalb der Zeiträume liegt, die im Wochenprogramm definiert sind, wird der Öffnungsvorgang abgebrochen.

Grün : 00:00-00:00 ganztägig kann geöffnet werden
 Grau : Öffnung nur im angegebenen Zeitraum möglich
 Rot : keine Öffnung an diesem Tag möglich

Werkseinstellung:
 Mo ... So.: 00:00-00:00 Wochenprogramm deaktiviert
 00:00-00:00

Achtung:

Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf des Wochenprogramms ist die richtige Einstellung des Datums, der Uhrzeit und des Wochentags.

7.3. Programmierung von Teilversperrung und Sperrzeit

Teilversperrung		Teilsperzeit 1		Teilsperzeit 2	
<input checked="" type="checkbox"/> aktiv	Montag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Dienstag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Mittwoch	00:00	00:00	00:00	00:00
	Donnerstag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Freitag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Samstag	00:00	00:00	00:00	00:00
	Sonntag	00:00	00:00	00:00	00:00

Zeitprogramme: Teilversperrung

Es stehen für die 7 Wochentage jeweils 2 Zeiträume zur Verfügung, in denen das System teilgesperrt werden kann.

Die Teilsperzeit ist nur für den 2-Schloss-Betrieb vorgesehen.

Beide Schlösser werden durch Codeeingaben geöffnet. Innerhalb der Teilsperzeit schließt nur Schloss 2, Schloss 1 bleibt offen.

Die Auswertung der Teilversperrung findet bei jedem Schließvorgang statt.

Werkseinstellung:

Mo ... So.: 00:00-00:00 Teilsperzeit deaktiviert
00:00-00:00

Sperrzeit		
	Datum	Uhrzeit
Start:	05.07.2012	00:00
Stopp:	15.08.2012	00:00

Zeitprogramme: Sperrzeit:

Es kann eine Sperrzeit programmiert werden, innerhalb derer keine Öffnung des Systems möglich ist. Die Sperrzeit kann max. 2 Monate betragen.

Werkseinstellung: Sperrzeit deaktiviert

Achtung:

Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Teilversperrung und der Sperrzeit ist die richtige Einstellung von Datum, Uhrzeit und Wochentag.

7.4. Programmierung von Sondertagen

Sondertage

zu 1:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 16:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 2:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 17:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 3:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 18:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 4:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 19:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 5:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 20:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 6:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 21:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 7:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 22:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 8:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 23:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 9:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 24:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 10:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 25:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 11:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 26:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 12:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 27:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 13:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 28:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 14:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 29:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012
zu 15:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012	zu 30:	<input type="checkbox"/>	01.01.2012

alljährlich wiederkehrende Sondertage, wenn mit Häkchen markiert

Sondertage:

Sondertage sind Tage, an denen das System ganztägig nicht geöffnet werden kann. Es stehen 30 Sondertage zur Verfügung. Die Auswertung der Sondertage findet bei jedem Öffnungsvorgang statt, d.h. will man an Tagen öffnen, die als Sondertage definiert sind, wird der Öffnungsvorgang abgebrochen.

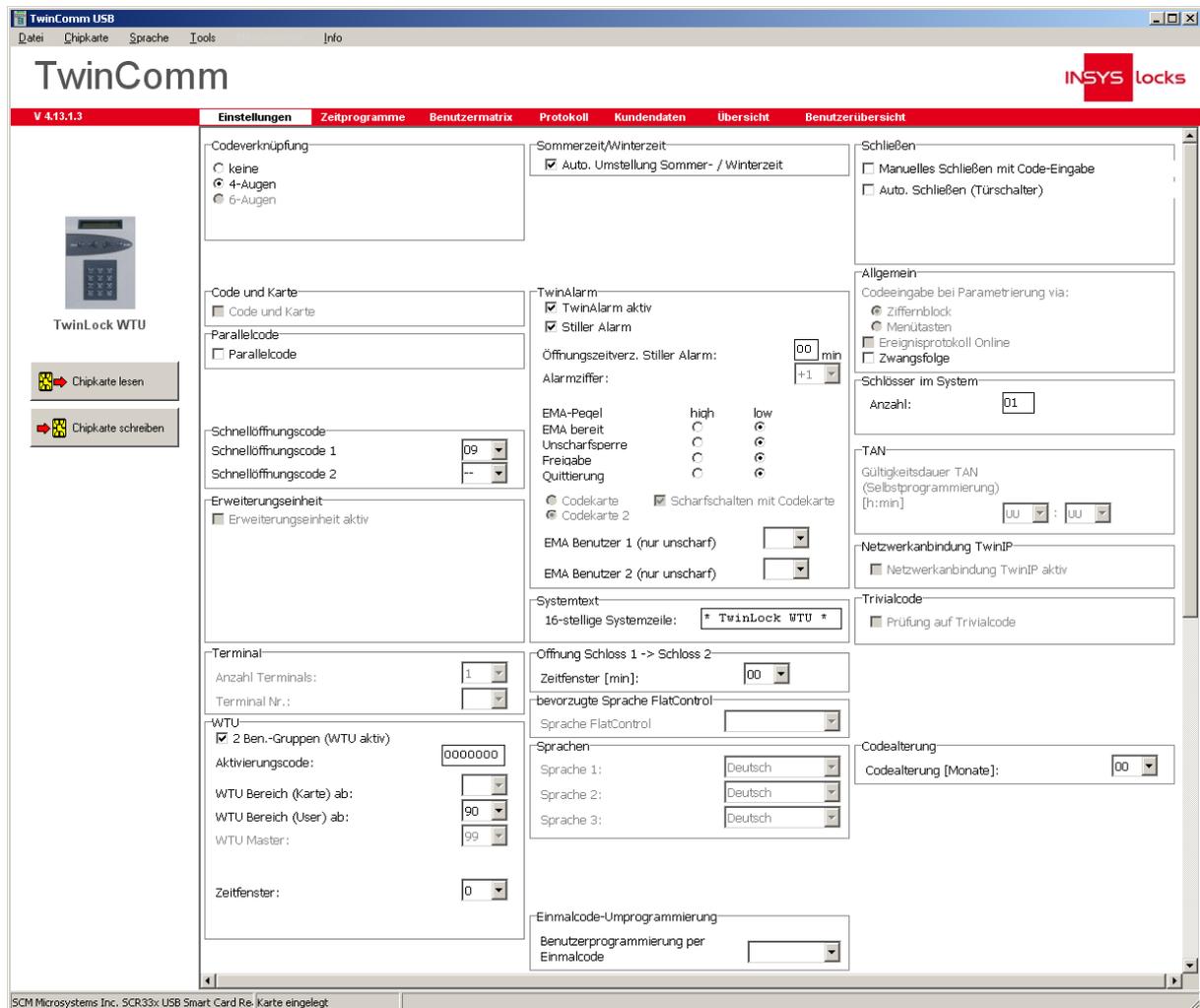
Werkseinstellung:

Sondertage deaktiviert

Achtung:

Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Sondertage ist die richtige Einstellung des Datum, der Uhrzeit und des Wochentags.

7.5. Programmierung allgemeiner Einstellungen



Codeverknüpfung

Programmierung des 4-Augen-Code Prinzips:
Zur Öffnung und Programmierung sind jeweils 2 Codeeingaben notwendig

Code und Karte

nicht verfügbar bei TwinLock WTU I

Parallelcode

Nur möglich, wenn 2 Schlösser im System
Öffnungsvorgang: Beim Öffnen wird zuerst der Status von Schloss 1 abgefragt. Wenn Schloss 1 zu, muss ein Öffnungscod eingegeben werden, ohne vorheriger Auswahl von Schloss 1.
Falls Schloss 1 offen, wird automatisch der Zustand von Schloss 2 abgefragt. Wenn Schloss 2 zu, muss ein Öffnungscod eingegeben werden, ohne vorherige Auswahl von Schloss 2. Schloss 2 öffnet.

Programmierung der Codes

In allen Schlössern müssen die gleichen Codes für die jeweiligen Benutzer programmiert werden, z.B.:

Benutzer 08: Code : Schloss 1 : 080808

Code : Schloss 2 : 080808

Anmerkung:

1. Bei dieser Funktionalität wird der explizite 4 –Augencode (Codeverknüpfung) deaktiviert.
2. Funktion nur für 2- Schloss-Betrieb zugelassen.

Schnellöffnungscodes

Ein Benutzercode kann als Schnellöffnungscodes definiert werden, der die Öffnungsverzögerung überspringt.

Erweiterungseinheit

Schloss IO. Die Ein –und Ausgänge der Erweiterungseinheit TwinXT werden aktiviert und abgefragt.

Terminal

Bereich nicht aktiv bei TwinLock WTU I

WTU

Einstellungen für optionalen WTU-Betrieb, für den ein eigener WTU-Bereich (Benutzernummern) definiert werden muss

2 Ben.-Gruppen (WTU aktiv)

WTU-Betrieb ein / aus

Aktivierungscode

7-stelliger Aktivierungscode für WTU-Betrieb; wird von der Leitstellensoftware erzeugt und muss in Schlosssystem eingegeben werden. Die letzten drei Ziffern des Codes entsprechen der Objektnummer, die für die Freigabe auf der Chipkarte nötig ist.

WTU Bereich (Karte) ab

inaktiv; nur für TwinLock eCode

WTU Bereich (User) ab

Benutzernummer, bei der WTU-Bereich beginnt

Wertebereich : 01 bis 99

Werkseinstellung : 90

WTU Master

ist Benutzer Nr.99, nicht änderbar; kann Benutzer im WTU-Bereich zulassen / löschen; kann alle Benutzer anzeigen

Zeitfenster	Zeitfenster für WTU-Bereich, definiert Zeitraum, in dem Einmalcode am Objekt gültig ist. Eine Eingabe von 1 bedeutet z.B. Zielzeitraum +/- 1 Stunde. Wertebereich : 01 bis 12 Stunden Werkseinstellung : 00 Stunden Batteriewarngrenze: nicht aktiv bei TwinLock WTU I
Batteriewarnung Batteriewarngrenze:	nicht aktiv bei TwinLock WTU I Warngrenze ist fest eingestellt (Stand 2012: 7 V)
Sommer-/ Winterzeitumstellung:	Uhrzeit wird automatisch letztes März-Wochenende und letztes Oktober-Wochenende umgestellt.
TwinAlarm aktiv	Aktivierung der EMA-Anschaltung
Stiller Alarm	Stillen Alarm aktivieren, Zeitverzögerung 01-99 Minuten
EMA-Pegel	Einstellung für Pegel der EMA- Ein- und Ausgänge. Werkseinstellung am Schloss : „low aktiv“
	Anmerkung : Die Pegel müssen nur in Ausnahmefällen unprogrammiert werden. Die Werkseinstellung sollte für alle gängigen Einbruchmeldeanlagen richtig verwendbar sein.
Scharfschalten mit Codekarte	nur Codekarte 2 bei TwinLock WTU I
EMA-Benutzer 1	Vergabe einer EMA-Benutzer-Nr, nach deren
EMA-Benutzer 2	Eingabe und Codeabfrage und Unscharfschalten der EMA keine Öffnung des Schlosses erfolgt. Hierfür können 2 Codes definiert werden!
Systemtext	Die Systemzeile wird in der 1. Zeile des Hauptmenüs auf dem Display der Bedieneinheit angezeigt. Sie kann jederzeit verändert und nach eigenen Wünschen eingestellt werden.

Öffnung Schloss 1 -> Schloss 2	Zeitfenster zwischen Öffnung Schloss 01 und Schloss 02; Schloss 1 schließt automatisch, falls Schloss 2 nicht im Fenster geöffnet wird. Wertebereich : 00 bis 99 Minuten Werkseinstellung : 00 Min., keine Überwachung
Einmalcode- umprogrammierung Benutzerprogrammierung per Einmalcode	Benutzerauswahl für Programmierung Einmalcode Wertebereich : keiner, Nr.01 bis Nr.99, alle Der Einmalcode für die in diesem Feld angegebene Benutzernummer kann mit dem optionalen Zentralenset TwinLock WTU (WTUComm und SecureKeyBox) programmiert werden Wertebereich : keine Nr., Nr.00 bis Nr.99, alle Werkseinstellung : keine Nr., kein Einmalcode
Sprachen	nicht verfügbar bei TwinLock WTU I.
Man. Schliessen mit Code	Vor Verschließen muss Code eingegeben werden.
Autom. Schl. m. Türschalter	Vor dem Verschließen wird die Stellung des Riegelwerks mittels eines Schalters abgefragt. Hierfür muss die Funktion TwinXT aktiv programmiert sein bzw. TwinAlarm aktiv sein.
Allgemein	nicht aktiv bei TwinLock WTU I außer Zwangsfolge Zwangsfolge programmierbar, d.h. Öffnungs- und Schließreihenfolge. Öffnen : Schloss 01 -> Schloss 02 Schließen : Schloss 02 -> Schloss 01
Schlösser im System	Anzahl der Schlösser im System.
TAN	nicht verfügbar bei TwinLock WTU I.
Netzwerkanbindung	nicht verfügbar bei TwinLock WTU I.
Trivialcode	nicht verfügbar bei TwinLock WTU I.
Codealterung (Monate)	Codealterung, Ablauffrist für Gültigkeit Code Wertebereich : 01 bis 12 Monate Werkseinstellung : 00 Monate, keine Codealterung

7.6. Programmierung der Öffnungsverzögerung

Zeitverzögerung			
Schloss1	Öffnungsverzögerung	<input type="text" value="00"/> min	Freigabezeit <input type="text" value="00"/>
Schloss2	Öffnungsverzögerung	<input type="text" value="00"/> min	Freigabezeit <input type="text" value="00"/>

Für jedes Schloss kann eine Öffnungsverzögerung von 01-99 Minuten programmiert werden. Des Weiteren auch eine Freigabezeit von 01-15 Minuten, in der nach Ablauf der Öffnungsverzögerung nochmals eine Codeeingabe erfolgen muss.

Öffnungsverzögerung = 00
Freigabezeit = 00

keine Öffnungsverzögerung
keine Codeeingabe nach der Öffnungsverzögerung,
Schloss öffnet sofort

7.7. Ereignisprotokoll anzeigen

The screenshot shows the TwinComm USB software interface. The main window displays the event log (Protokoll) for a TwinLock WTU device. The interface includes a menu bar (Datei, Chipkarte, Sprache, Tools, Info) and a toolbar with buttons for 'Benutzer aktualisieren', 'Protokolldatei laden', 'Protokoll speichern', and 'Recherche'. The main display area is divided into two sections: 'Kundendaten' and 'Protokolldaten TwinComm USB'.

Kundendaten

Kundennummer:	0941560061
Name:	Stadtbank
Ort:	93047 Regensburg
Straße:	Helenenstr.2
Tel.-Nr.:	4940294667
Fax.-Nr.:	4940294668
Ansprechpartner:	Frau Engel

Protokolldaten TwinComm USB

Num	Zeit	Datum	Ereignis	Gerät	Zusatz
001	11:11	20.07.10	Code-Eingabe	1/A	Eva Harrer -
002	11:11	20.07.10	Code-Eingabe	1/A	User 225 -
003	11:11	20.07.10	System entsperrt	--/	- -
004	11:11	20.07.10	Schloss auf	1/A	- -
005	11:11	20.07.10	Code-Eingabe	1/A	Jürgen Master -
006	11:11	20.07.10	Code-Eingabe	1/A	Eva Harrer -
007	11:08	20.07.10	System gesichert	--/	- -
008	11:08	20.07.10	Schloss zu	1/A	- -
009	11:01	20.07.10	System entsperrt	--/	- -
010	11:01	20.07.10	Schloss auf	1/B	- -
011	11:01	20.07.10	Code-Eingabe	1/A	Sieglinde Bucher -
012	11:01	20.07.10	Stiller Alarm	1/A	Sieglinde Bucher -
013	10:59	20.07.10	Code-Eingabe	1/A	Hermine Weiß -

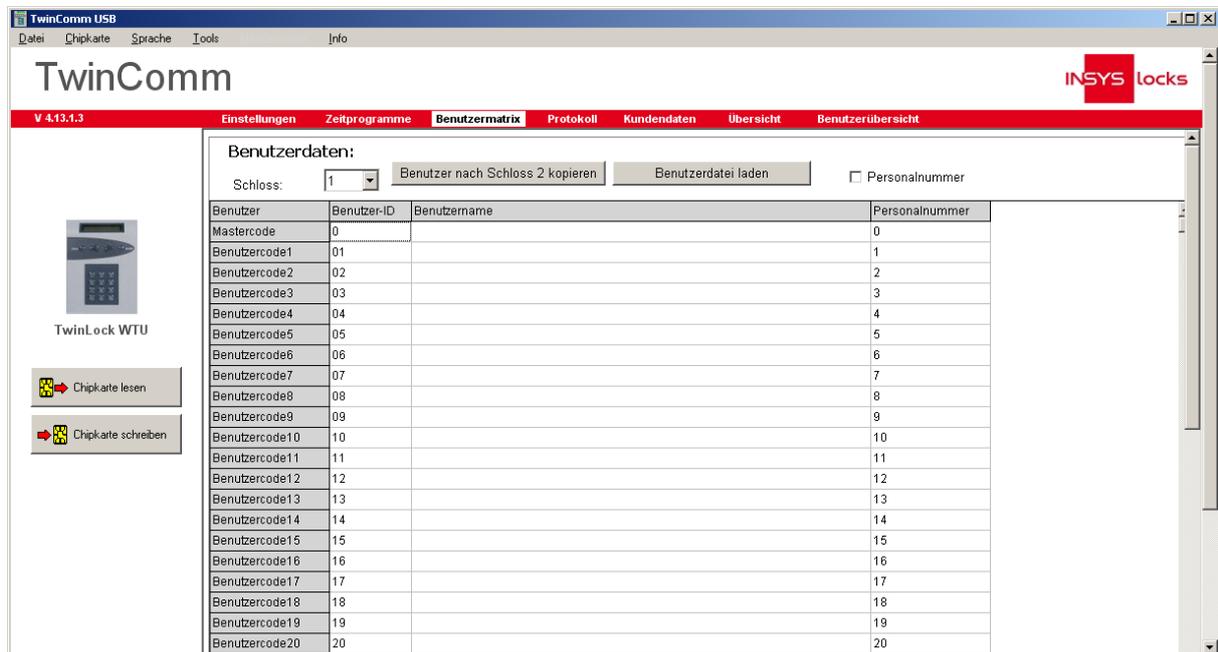
Folgende Ereignisse werden protokolliert:

Es werden sämtliche Öffnungsvorgänge, Schließvorgänge und Codeeingaben protokolliert. Des Weiteren alle Konfigurationsvorgänge und Manipulationsversuche.

Die Protokollliste kann auf einem angeschlossenen Drucker ausgedruckt werden, oder in einer Datei abgespeichert und archiviert werden.

Angezeigte Protokolle können mit Schaltfläche „Recherche“ nach Einträgen ausgewertet werden, anhand derer nachvollzogen werden kann, wann und wie lange sich das System / ein Schloss in ungesichertem Zustand befunden hat. Details siehe Handbuch Parametriereset TwinComm USB, Abschnitt 7.2.9.1, „Recherche“.

7.8. Benutzerdatenverwaltung



Jedem Benutzer jedes Schlosses kann ein Name zugeordnet werden.

Ziehen Sie das Fenster gegebenenfalls am linken Fensterrand in die Breite oder wählen Sie die Vollansicht, um auch Spalte „Personalnummer“ anzuzeigen.

Wenn alle Benutzer am Schloss ihre Personalnummern anstatt ihrer Benutzernummern eingeben sollen :

- 1) Markieren Sie Kontrollkästchen „Personalnummer“.
- 2) Geben Sie in Spalte „Personalnummer“ die Personalnummern der Benutzer ein.

Wenn alle Benutzer am Schloss ihre Benutzernummer eingeben sollen:

- Entfernen Sie gegebenenfalls die Markierung in Kontrollkästchen „Personalnummer“.

Achtung:

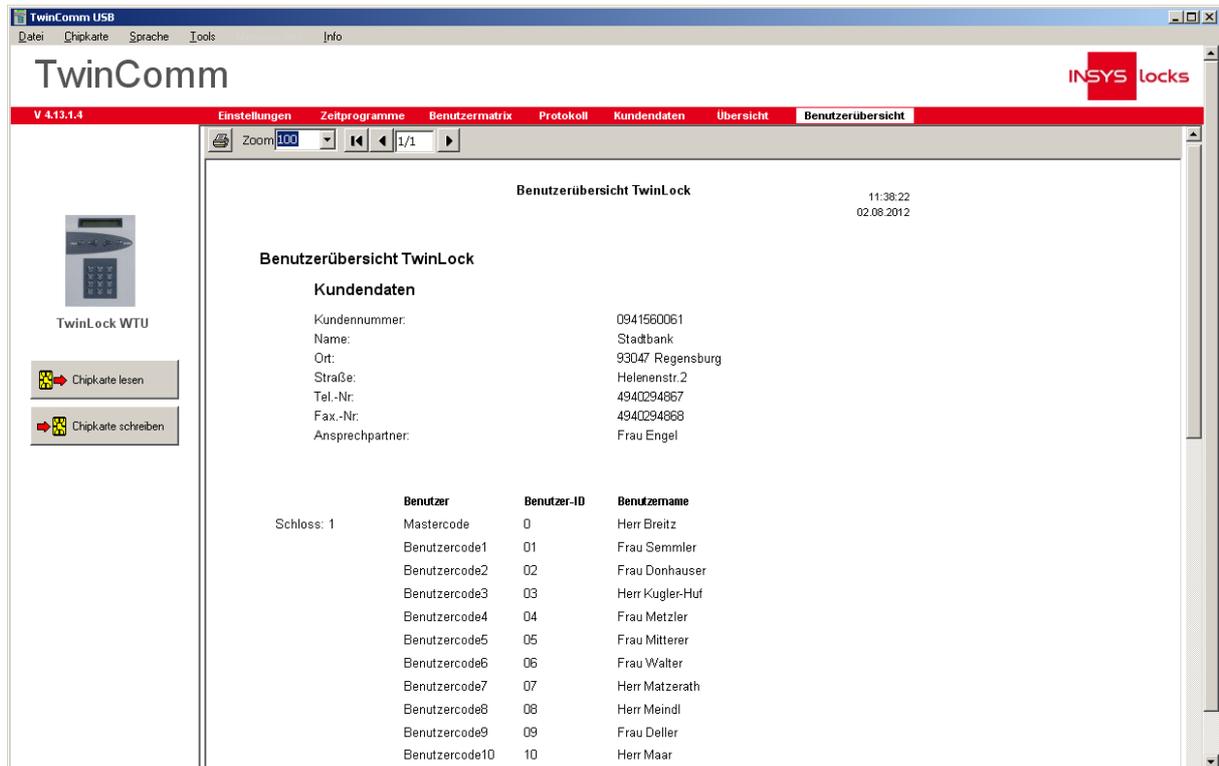
Personalnummern (für alle Benutzer, auch für Master) können nur mit Karte TwinLock configuration II übertragen werden. Personalnummern dürfen keine führenden Nullen enthalten. Sie können ein- bis sechsstellig sein.

Es findet keine interne Protokollierung darüber statt, welche Art von Nummern von den Benutzern zu verwenden ist. Die Umstellung gilt auch für die Schlossmaster.

Auch nach der Umstellung auf Personalnummern werden auf dem Display der Bedieneinheit in den Menüs „Benutzer-Anzeige“ und „Benutzer löschen“ Benutzernummern angezeigt.

Zuordnung Benutzernummer Personalnummer anzeigen:

Bei angezeigtem Systemmenü die Tasten F2 + 1 + 2 drücken, die Personalnummer eingeben und ENTER wählen → Zugehörige Benutzernummer wird angezeigt.



Die Benutzerübersicht kann zu Verwaltungszwecken ausgedruckt bzw. abgespeichert werden.

7.9. Kundendatenverwaltung

The screenshot shows the 'Kundendaten' (Customer Data) management interface in the TwinComm USB software. The interface is divided into a left sidebar and a main content area. The sidebar contains a 'TwinLock WTU' icon and two buttons: 'Chipkarte lesen' (Read Chipcard) and 'Chipkarte schreiben' (Write Chipcard). The main content area is titled 'Kundendaten' and features a 'Kundendatei laden' (Load Customer File) button. Below this, there is a form with the following fields and values:

Field	Value		
Kundennummer:	0941560061		
Name:	Stadtbank		
PLZ:	93047	Ort:	Regensburg
Straße:	Helenenstr.2		
Tel.-Nr.:	4940294867		
Fax.-Nr.:	4940294868		
Ansprechpartner:	Frau Engel		

Zu jeder Programmierung können die Kundendaten abgespeichert und archiviert werden, d.h. für jeden Kunden kann einzeln eine Konfigurationsdatei erstellt werden. Diese kann auch später wieder eingelesen werden.

8. Technische Daten

Eingabeeinheit: FlatControl

Spannungsversorgung:	9VDC alternativ Netzteil 12VDC über TwinConnect alternativ Notstromversorgung über Mini-DC- Buchse
Stromaufnahme:	Bereitschaftszustand : ca. 30 μ A Eingabezustand (Display aktiv) ca. 55mA
Maße:	140 x 102 x 25 mm (L x B x H)
Gewicht	116 g
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS
Schutzart:	IP 30

Schloss : TwinLock

Spannungsversorgung:	9VDC
Stromaufnahme:	Ruhezustand: ca. 40 μ A Motorbetrieb (ohne Riegellast): ca. 110 mA
Maße:	90 x 61 x 34 mm (L x B x H)
Gewicht	604 g
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS
Schutzart:	IP 30

Schalteinrichtung : TwinAlarm

Spannungsversorgung:	12VDC
Stromaufnahme:	Ruhezustand: ca. 10mA je aktives Ausgangsrelais: ca. 20mA
Maße:	100 x 150 x 35 (L x B x H)
Gewicht	236 g
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS
Schutzart:	IP 30

Anschlüsse:

2 Westernbuchsen für Anschluss der Systembusse A und B
Schraubklemmenanschlüsse für serielle Schnittstelle RS232 (RX,TX und GND,
1200Baud 8N1), Spannungsversorgung (12VDC), Verteiler, Eingänge und Ausgänge

Busverteiler : TwinConnect

Spannungsversorgung	12VDC (optional)	
Stromaufnahme	bei Netzteilbetrieb 12VDC: nur als Verteiler:	ca. 9 mA 0 mA
Maße:	100 x 60 x 25 mm (L x B x H)	
Gewicht	114 g	
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30	

Erweiterungseinheit : TwinXT

Spannungsversorgung	12VDC (optional)	
Stromaufnahme	Nur bei Betrieb der Ausgangsrelais bei Netzteilbetrieb 12VDC: Je Relais nur bei Verwendung Eingänge:	ca. 20 mA 0 mA
Maße:	84,5 x 84,5 x 25 mm (L x B x H)	
Gewicht	74 g	
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30	

Änderungshistorie des Dokuments

Version	Stand	Änderung	Zeichen
1.00	17.03.05	Erstausgabe	MB
1.01	27.05.05	Überarbeitung	MB
1.02	06.06.05	Anpassungen	MB
1.03	05.10.05	Anpassung Schalteinrichtung	MB
1.04	28.09.06	Anpassung TwinCards	ES
1.05	04.10.06	Überarbeitung	ES
1.06	31.10.06	Überarbeitung	ES/DL
1.07	10.01.07	Erweiterungen : WTU Beschreibungen Teilsperrezeit Automatisches Schließen Sperrezeitunterbrechung Allg. Anpassungen	MB
1.08	10.09.07	Erweiterung: Türöffnungsüberwachung Codealterung Anlegen/Löschen eines Usercodes mittels Einmalcode Überarbeitung TwinControl	MB ES
1.09	11.04.11	Erweiterung Personalnummern	MR
1.10	14.06.12	INSYS locks	MR
1.11	6.08.12	Firmenadresse, TwinComm 4.13.xx	MR

!!! Irrtum vorbehalten !!!

Support / Hotline

INSYS MICROELECTRONICS GmbH
Hermann-Köhl-Str. 22
D – 93049 Regensburg
Telefon: +49 941 58692 220
Telefax: +49 94158692 45
Internet: <http://www.insys-locks.de>